

Kongressjournal

Netzwerkstadt – Netzwerkstatt Erfurt

erwicon 
Erfurter Wirtschaftskongress

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen



OFB
Projektentwicklung



Sparkasse
Mittelthüringen

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
99111 Erfurt
www.erfurt.de



Redaktion:

Amt für Wirtschaftsförderung
Redaktionsschluss: 20. Mai 2010

Mediapartner:

Neumeister Werbeagentur GmbH
Erfurt
www.neumeister.de

Inhalt

Geleitwort der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen Christine Lieberknecht	3
Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Erfurt Andreas Bausewein	4
Netzwerkstadt - Netzwerkstatt Erfurt	5
Die Referenten des Kongresses	9
Sparkasse Mittelthüringen	14
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen OFB Projektentwicklung GmbH	16
SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe	18
Erfurter Gewerbegebiete	20
Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)	22
GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen mbH	23
Autohaus Glinicke GmbH & Co. Vertriebs KG	24
PricewaterhouseCoopers AG WPG	25
NT Neue Technologie AG	26
GOLDBECK Ost GmbH	27
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen	28
NOVASIB GmbH	28
IKK classic	29
Klocke & Schumann GmbH & Co. KG	29
Gewerbeverein Güterverkehrszentrum Erfurt (GVZ - Erfurt) e. V.	30
GrundFonds Immobilien GmbH	30
Thüringer Landgesellschaft mbH	31
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)	31
antaris Immobilien GmbH	32
Deutsche Kreditbank AG	32
SYNCHRONITY GmbH	33
Brunel GmbH	33
BLG in.add.out. Logistics GmbH & Co. KG	34
ERFURT Bildungszentrum-Unternehmensverbund	34
Flughafen Erfurt GmbH	35
Erfurter Bahn GmbH	35
MVG Meier Verlags-GmbH	36
TNT Express GmbH	36
BürgerStiftung Erfurt	37
Stadtverwaltung Erfurt - Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung	38



Geleitwort

Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen an die Teilnehmer des Wirtschaftskongresses **erwicon 2010**

Arbeit und Austausch im Verbund – das ist die Stärke, die ein gutes Netzwerk auszeichnet. Eine Stärke, die aufgrund der Globalisierung zunehmend über Sein und Nichtsein entscheidet. Erfurt IST! Denn Erfurt setzt seit Jahren auf diese Stärke. Im Verbund mit anderen Thüringer Städten, mit nationalen und internationalen Partnern wird sie kontinuierlich ausgebaut.

Der Wirtschaftskongress erwicon nimmt diese Stärke in den Fokus unter dem Titel „Netzwerkstadt – Netzwerkstatt“. Das zeugt zugleich von weiteren entscheidenden Potenzialen: von Innovationsfähigkeit, von Leistungsfähigkeit und Kreativität als unverzichtbare Bausteine, wenn es darum geht, fit für die Zukunft zu sein.

Gern habe ich über diese Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen. Der erwicon hat sich über Jahre zu einer gern genutzten festen Größe im Informationsangebot für Unternehmen entwickelt. Er trägt damit erfolgreich zum guten Ruf der Thüringer Wirtschaft mit all ihren Facetten bei.

Der Wirtschaftskongress übt Anziehung aus, er hat Atmosphäre. Nutzen Sie sie! Denn gerade für Netzwerker ist Atmosphäre, ist das gute Miteinander entscheidend für erfolgreiches Arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wirtschaftskongresses erwicon 2010 eine gewinnbringende Zeit in der Landeshauptstadt. Der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf!

Christine Lieberknecht
Mai 2010



Christine Lieberknecht,
Ministerpräsidentin
des Freistaates Thüringen



Andreas Bausewein, Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Erfurt

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zum neunten Erfurter Wirtschaftskongress erwicon 2010 in der Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. In vielen Gesprächen mit Partnern aus der Wirtschaft wurde deutlich, dass Kooperationen, Zusammenarbeit und Vernetzung von Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen sehr wichtig für die nachhaltige Entwicklung eines Standortes und einer Wirtschaftsregion sind. Darum steht erwicon 2010 unter dem Motto „Netzwerkstadt – Netzwerkstatt Erfurt“.

Ihnen allen sind wirtschaftliche Netzwerke nicht nur aus der Theorie bekannt. Vielmehr sind sie gängige Praxis, will man als Unternehmen, aber auch als Verwaltung erfolgreich sein. Die netzwerkbedingten (Wettbewerbs-) Vorteile basieren in der Regel auf gleichen Interessen und der Verfolgung gemeinsamer Ziele sowie einer verbesserten Arbeitsteilung und gebündelten Ressourcen – Voraussetzungen, um den Ansprüchen des modernen Wirtschaftslebens gerecht zu werden.

Netzwerke orientieren sich an den Bedürfnissen der Unternehmen und Firmen. Entsprechend spezifische Organisationsformen, Handlungsfelder und Arbeitsweisen zeichnen sie aus. Mit der Entwicklung von Schwerpunkt-kompetenzen in der Wirtschaftsregion Erfurt bildeten sich in den letzten Jahren in etlichen Fachbereichen Netzwerke heraus. Das Logistik Netzwerk Thüringen oder Solarinput sind Beispiele für die Branchen Logistik und Photovoltaik. Parallel zu solchen Fachnetzwerken haben sich sehr erfolgreich branchenübergreifende Themen- und Standortnetzwerke entwickelt, wie die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), das Bildungsportal Thüringen, das Netzwerk Demographie, das Forschungs- und Industriezentrum Erfurt-Südost (FIZ) oder Gewerbegebietsvereine. Hinzu kommen politisch-gesellschaftliche Netzwerke wie das Lokale Bündnis für Familie, die die Standortentwicklung ebenfalls positiv beeinflussen.

Zum einen sind Netzwerke sehr vorteilhaft für bereits bestehende Unternehmen, zum anderen ziehen sie neue Unternehmen an. Sie sind damit eine Grundlage für wirtschaftliches Wachstum und Voraussetzung

für Clusterentwicklungen. Bundesweit gibt es zahlreiche Beispiele, wie Cluster und Netzwerke Wachstum aus dem Bestand heraus gefördert sowie Arbeitsplätze gesichert oder geschaffen haben. Der weit überwiegende Teil des Wachstums entfällt dabei auf Erweiterungen bereits ansässiger Betriebe. Gründe, lokale Netzwerke zu fördern, gibt es also genügend.

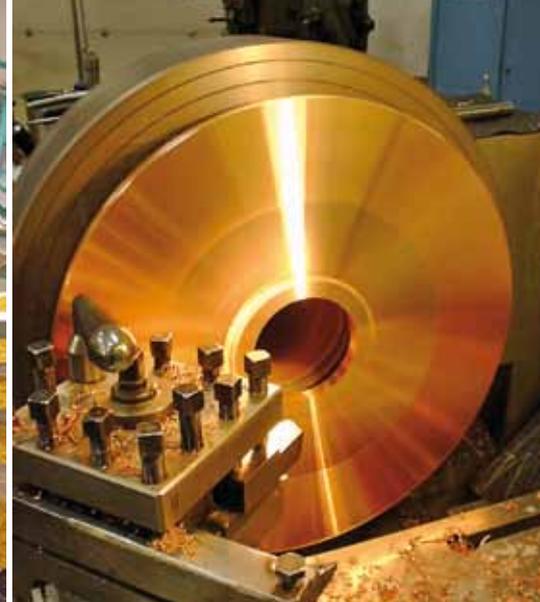
Vernetzung und Kooperationen werden in unserem technologie- und innovationsorientierten Land als wichtiger Wettbewerbsfaktor der Standorte immer bedeutender. erwicon 2010 möchte diese Entwicklung unterstützen und für weitere Bereiche initiieren. Nutzen Sie die Möglichkeiten, Ihr Unternehmen und Ihre Netzwerke zu präsentieren, finden Sie neue Netzwerkpartner, formulieren Sie gemeinsame Ziele und Interessen, entwickeln Sie neue Ideen, stellen Sie die Weichen zur Gründung neuer Netzwerke.

Der Erfurter Wirtschaftskongress bietet beste Voraussetzungen, mit wirtschafts- und standortpolitischen Akteuren und Multiplikatoren wie anderen Unternehmen, Initiativen, Verbänden, Forschungseinrichtungen, Bildungsträgern und der Verwaltung ins Gespräch zu kommen. Sehr gern steht Ihnen die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt als Ansprechpartner zur Verfügung, vermittelt Kontakte, nimmt Ihre Anregungen auf und unterstützt Sie bei allen Anliegen zur weiteren Entwicklung Ihres Unternehmens am Standort Erfurt.

Ich freue mich auf den Erfurter Wirtschaftskongress und wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt mit anregenden Gesprächen, interessanten, informativen Werkstätten und Foren sowie neuen Kontakten in der Mitte Deutschlands – hier bei uns in Erfurt.

Ihr

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt



Netzwerkstadt - Netzwerkstatt Erfurt

Die aktuelle Entwicklung der wirtschaftlichen Strukturen ist von einer Differenzierung der Wertschöpfungsschritte in den einzelnen Unternehmen und einer technologieorientierten Spezialisierung gekennzeichnet. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Flexibilität, Komplexität und Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Die daraus erwachsenden technologischen und organisatorischen Herausforderungen verlangen eine Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen den Akteuren der Wirtschaft hin zu innovativen und voranbringenden Formen und Modellen. Dabei gilt es, die Balance zwischen Fortführen und Verändern zu finden und damit die Grundlagen für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und Einrichtungen zu erhalten und zu stärken.

Netzwerke in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bieten die Chance, diesen Ansprüchen des modernen Wirtschaftslebens gerecht zu werden. Die Ansatzpunkte der Netzwerke sind vielfältig und orientieren sich an den Bedürfnissen der Unternehmen und Firmen. Ein Ausgangspunkt ist die fachbezogene Verknüpfung der Betriebe durch die einzelnen Schritte entlang einer Wertschöpfungskette. In diesen sogenannten **Fachnetzwerken** werden die Grenzen klassischer Brancheneinteilungen überschritten, wodurch vielfältige Beziehungen entstehen. Eine andere mögliche Ausrichtung sind branchen- und wertschöpfungskettenübergreifende The-

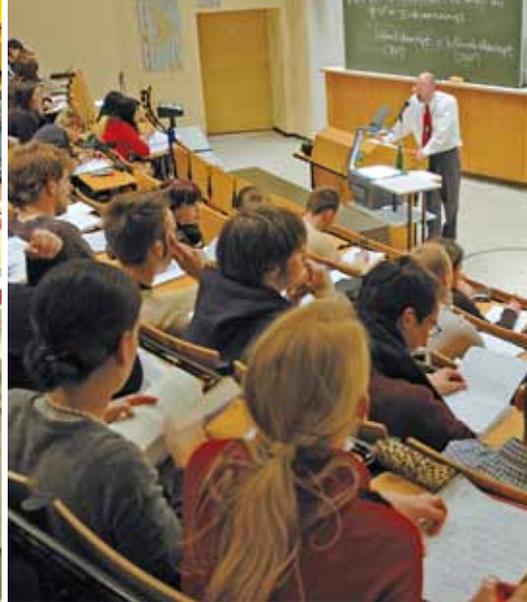
men. Sie lassen Unternehmen und Einrichtungen in **Themennetzwerken** kooperieren und kommunizieren. Ein weiterer Ansatzpunkt ist der Zusammenschluss von Firmen aufgrund ihrer territorialen oder räumlichen Nähe. Die dadurch begründete gemeinsame Interessenslage erklärt ein gemeinsames Handeln in **Raumnetzwerken**.

Die genannten und zahlreiche weitere Motive führen Akteure in Netzwerken zusammen, ohne deren eigenes Profil und die teilweise konkurrierenden Ziele zu verwischen oder Zwang auszuüben. Zudem nutzen die Netzwerke unterschiedlichste Methoden und Organisationsformen.

Vernetzung und Kooperation sind in unserem technologie- und innovationsorientierten Land Schlüsselthemen. Diese nichtmaterielle Infrastruktur wird mehr und mehr zum Wettbewerbsfaktor der Standorte.

Die Landeshauptstadt Erfurt, die in der Mitte des Freistaates Thüringen, im Zentrum der Bundesrepublik Deutschland und damit ebenso der Europäischen Union liegt, ist für diesen Wettbewerb der Standorte gerüstet und bietet eine leistungsfähige Infrastruktur im nichtmateriellen ebenso wie im materiellen Bereich. Am Standort Erfurt ist sichergestellt, dass Unternehmen und Einrichtungen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche und langfristige Entwicklung finden.

Das Profil der Wirtschaftsregion Erfurt wird seit dem 20. Jahrhundert durch den Maschinen- und Anlagenbau in seinen vielfältigen



Facetten, die Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik ebenso wie durch Gartenbau und Nahrungsgüterindustrie charakterisiert. In den letzten 20 Jahren kristallisierten sich darüber hinaus die (Kinder-) Medienproduktion, Logistik und Photovoltaik zu standortprägenden Zweigen heraus. Insgesamt bieten rund 13.000 Unternehmen über 133.000 Arbeitsplätze.

Die erfolgreiche Entwicklung der Wirtschaft der vergangenen Jahre ist von einer Wirtschaftsstruktur geleistet worden, in der kleine und mittlere Unternehmen dominieren. Für diese Unternehmen ist der chancenreiche, aber risikobehaftete Innovationswettbewerb eine besondere Herausforderung, der sie sich durch Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette oder in Netzwerken unterschiedlicher Ausrichtungen stellen. Dabei kommt dem Zusammenwirken von Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine besondere Bedeutung zu.

Die Vernetzungsprozesse in der Wirtschaft sind sehr vielgestaltig und finden in allen Bereichen statt. Die entstandenen und entstehenden Netzwerke agieren unabhängig von Verwaltungsgrenzen und Zuständigkeiten. Die Landeshauptstadt korrespondiert daher mit vielen Initiativen und Gruppierungen, die netzwerkbildend sind. Dabei haben zukunftsorientierte und innovative Technologie- und Produktansätze einen hohen Stellenwert.

Die Stadt unterstützt diese unternehmensgetriebenen Initiativen durch die Bereitstellung von Kommunikationsplattformen, Gesprächsrunden und Begleitung von Vernetzungsprozessen. So standen verschiedene netzwerkbildende Themen und Wertschöpfungsketten im Fokus der Erfurter Wirtschaftskongresse:

- **erwicon 2004** Projektentwicklung
- **erwicon 2005** Maschinen- und Anlagenbau/Mikrosystemtechnik
- **erwicon 2006** Photovoltaik
- **erwicon 2007** Kindermedien
- **erwicon 2008** Logistik
- **erwicon 2009** Fachkräfte und Ausbildung.

Weiterhin wird hier seit dem Jahr 2000 mit dem vernetzenden Projekt Ökoprofit ein Umweltberatungsprogramm betrieben, welches die erfolgreiche Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes mit dem Ziel der Kostensenkung für die teilnehmenden Unternehmen verbindet.

Weitere Vorteile für Unternehmen garantiert die Stadtverwaltung Erfurt mit ihrer Mitgliedschaft in der RAL-Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V. und offiziell seit dem 08. September 2008 mit dem RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung. Ziel dieser Initiative ist die einfache und unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Unternehmen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse.

Von der daran geknüpften Optimierung von Verwaltungsverfahren profitieren natürlich auch alle anderen ansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen und Investoren. Als erste und bislang einzige Landeshauptstadt unterzieht sich Erfurt damit der Prüfung durch den TÜV Nord und lässt sich im Zwei-Jahres-Rhythmus die besondere Ausrichtung auf die Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen bestätigen.

Für und in Kooperation mit den ansässigen Unternehmen bilden zahlreiche Einrichtungen, Verbände und Zentren Spezialisten für



GÜTEZEICHEN



Mittelstandsorientierte
Kommunalverwaltung



Fotografarin: Barbara Neumann

zukunfts- und praxisorientierte Technologien und Prozesse aus. Dabei stellt die Vielfalt der die Wirtschaftsstruktur der Stadt prägenden Branchen eine besondere Herausforderung und zugleich Chance dar. Es gilt, die vorhandenen Kompetenzen miteinander zu verknüpfen, Netzwerke zu bilden, Ressourcen zu bündeln und kooperative Systeme zu entwickeln.

Zur umfassenden Bildungsinfrastruktur gehören die Universität, zwei Fachhochschulen, 19 berufsbildende Schulen, 66 allgemeinbildende Schulen und die Volkshochschule. Unterstützt wird der Lehrbetrieb der zahlreichen Bildungseinrichtungen in der Stadt Erfurt durch ein effektives und miteinander kooperierendes Bibliothekssystem.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für jede gute Unternehmensentwicklung und damit für den aufstrebenden Wirtschaftsstandort Erfurt ist die Bereitstellung von entsprechend geeigneten Räumen und Flächen. Moderne Büro-, Dienstleistungs-, Fabrik- und Wohngebäude verschiedener Prägungen bieten im gesamten Stadtgebiet Chancen für die Realisierung unterschiedlicher Nutzungskonzepte. Unternehmen finden in Erfurt auf sehr gut erschlossenen Gewerbeflächen beste Ansiedlungsmöglichkeiten. Neben den traditionellen Bestandsgebieten bieten 14 seit Mitte der 1990er Jahre neu erschlossene Gebiete freie Grundstücke zwischen 0,1 und 30 ha. In diesen Arealen sind optimale Erschließungsbedingungen gegeben, Service- und Dienstleistungspartner verfügbar und Kooperationen möglich. In vielen Gebieten haben sich die Unternehmen zu Vereinen zusammengeschlossen, um gemeinsame Interessen zu vertreten und ihre Aktivitäten in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu bündeln.

Der „Erfurter Ring“ als Hauptträger einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur verbindet mit seinen zwölf Anschlussstellen das Oberzentrum des Freistaates Thüringen optimal mit dem Fernstraßennetz der Bundesrepublik. So ermöglichen die anliegenden Autobahnen A4 und A71 das schnelle und direkte Erreichen aller Teile Europas. Zudem entsteht mit der Fortführung der A71 nach Sangerhausen ein völlig neuer, interessanter Verkehrsweg in der Verknüpfung mit der A38 und der A14.

Die schnelle Eisenbahnmagistrale Frankfurt/Main - Erfurt - Leipzig/Halle und die Mitte-Deutschland-Schienenverbindung Ruhrgebiet - Kassel - Erfurt - Chemnitz machen die Stadt zum wichtigen Eisenbahnknotenpunkt in der Mitte Deutschlands. Mit dem Neubau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Nürnberg - Leipzig wird Erfurt darüber hinaus zum Systemknoten im Fern- und Ballungsnetz sowie im transeuropäischen Netz (TEN). Die Verbindung Berlin - Erfurt - München ist Teil der transeuropäischen Verbindung Stockholm - Palermo und damit der Schnellverbindung zwischen den Ostsee- und Mittelmeerhäfen. Ein hochmodernes Bahnterminal für den kombinierten Ladeverkehr verbindet im Güterverkehrszentrum Erfurt das zukunftsorientierte Schienennetz mit der hervorragenden Straßeninfrastruktur Mittelthüringens.

Der Erfurter Flughafen mit seiner 2600 m langen Startbahn, der Ertüchtigung für den Allwetterflugbetrieb Stufe Cat III b sowie der Genehmigung für den 24-Stunden-Betrieb bietet hervorragende Bedingungen für den Personen- und Frachtverkehr. Die Einbindung in ein internationales Frachtflugnetz über einen Air-Road-Hub bietet die Möglichkeit zum Expressversand von Waren und Produk-



ten weltweit. Zentralität wird in Erfurt konkret. Kein Wirtschaftszentrum innerhalb der Bundesrepublik ist weiter als 500 km von Erfurt entfernt.

Die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen ist Sitz der Landesregierung und ihrer zentralen Einrichtungen und zugleich Handels- und Dienstleistungszentrum für die Region. Zahlreiche thüringenweit agierende Netzwerke haben ihre Geschäftsstellen in Erfurt. Attraktive innerstädtische Handelszentren werden begleitet von vielschichtigen Fachgeschäften und Servicezentren für unternehmens- und haushaltsnahe Dienstleistungen aller Art. Wertschöpfungsketten unterschiedlicher Profile und reichhaltige Dienstleistungsangebote führen zu einem ausgewogenen Angebot im Oberzentrum des Freistaates Thüringen.

Doch nicht nur als Wirtschaftsstandort, sondern auch besonders hinsichtlich der Lebensqualität, die Erfurt seinen Einwohnern und Gästen bietet, zeichnet sich die Stadt aus. Der historische Stadtkern bildet den attraktiven Rahmen für gastronomische Einrichtungen unterschiedlichster Stilrichtungen und Niveaulassen. Die Lebendigkeit der Stadt wird schließlich wesentlich durch Kultureinrichtungen wie das Theater Erfurt, Museen und Galerien, aber auch Kabarett und Kleinkunstabühnen bestimmt. Weiterhin dienen zahlreiche Sportstätten als Basis für den Leistungs- und Spitzensport und ermöglichen eine attraktive, aktive Freizeitgestaltung.

Die reizvolle Umgebung Erfurts mit großen zusammenhängenden Waldflächen im Süden und reizvollen Kerbtälern im Westen lädt alle Generationen zu zahlreichen Aktivitäten ein. Bereichert wird die Landschaft außerdem

durch die entstehenden Seen im Norden. Ein langfristiges Konzept, in Kooperation mit den kiesabbauenden Unternehmen erarbeitet und realisiert, führt durch eine ausgewogene Kombination von Naturschutz, Landschaftsgestaltung und Freizeitnutzung zu einem Areal, das mit einem hohen Anteil an maritimen Potentialen eine Prägung erfährt, die für eine Mittelgebirgsvorlandschaft nicht typisch, damit aber besonders reizvoll ist. Mit der Umsetzung dieser Rahmenplanung entsteht nicht nur ein neuartiger bereichernder Bestandteil der Stadt, sondern wird auch die zukunftsfähige Symbiose von wirtschaftlichen Aktivitäten und attraktiven Lebensräumen demonstriert.

erwicon 2010 offeriert Ihnen die Möglichkeit, diese und weitere Vorzüge Erfurts als Netzwerkstadt und Wirtschaftsstandort kennenzulernen. Lassen Sie sich von den unternehmerischen Aktivitäten, dem kreativen Herangehen und dem innovativen Handeln in der Landeshauptstadt Thüringens inspirieren.

Das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt steht Ihnen gern zur Verfügung, vermittelt Ihnen Kontakte, nimmt Ihre Anregungen auf und unterstützt Ihr Unternehmen am Standort Erfurt.

Erfurt ist eine aktive Netzwerkstadt - wirtschaftlich, wissenschaftlich und kulturell.

Erfurt ist der Netzwerkknoten Thüringens.

Erfurt hat eine große Vergangenheit, eine interessante Gegenwart und eine sehr gute Zukunft.

Referenten zum Erfurter Wirtschaftskongress 2010



Ahlke, Josef

Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung

- 1985-1993 Studium in Hannover und Edinburgh
- 1993-1995 Landschaftsarchitekturbüro Georg von Luckwald (Hameln)
- 1995-1998 IPU Ingenieurbüro für Planung und Umwelt (Erfurt)
- seit 1999 Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung der Landeshauptstadt Erfurt - Schwerpunkte: nachhaltige Stadtentwicklung und lokale Agenda 21



Bitterberg, Gerald

Dipl.-Ing. oec

- 1975 Berufsausbildung mit Abitur zum Maschinen- und Anlagenmonteur
- 1984 Diplomingenieur Betriebswirtschaft, Fachrichtung Maschinenbau
- bis 1990 Fa. Hermann Müller, Maschinenbau (elterlicher Betrieb)
- 1989/90 Pressesprecher Demokratischer Aufbruch
- 1991 Selbständig im Werbearbeitelhandel
- 2007 Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Leiter des Kreisverbandes Erfurt



Bausewein, Andreas

Oberbürgermeister

- 1994-2008, seit 2010 Mitglied des SPD-Landesvorstandes
- 1998-2008 Stellv. SPD-Landesvorsitzender
- 1999 Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter (FH)
- 2002 Abschluss als Diplom-Pädagoge
- 2004-2006 Mitglied des Thüringer Landtages
- seit 07/2006 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt



Böhm, Holger

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- 1997 Friedrich-Schiller-Universität Jena, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Erwachsenenbildung
- 2000 Geschäftsführer einer Bildungs- und Erholungsstätte
- 2006 Technische Universität Ilmenau, VestwiT: Wissenschaftliche Weiterbildung, Projektmanager
- 2007 GFAW - Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen, QualiService Thüringen (QST), Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projektleiter



Belkner, Frank

Ingenieur Maschinenbau/Zerspanungstechnik mit Pädagogik, gelernter Werkzeugmacher

- 1992-1995 Stellv. Geschäftsstellenleiter Institut für Soziales und Management
- 1995-1999 Dozent für CNC/CAD/CAM/ Roboterprogrammierung und Automatisierungstechnik
- 1999-2004 Prokurist und Leiter Weiterbildungsakademie ERFURT Bildungszentrum GmbH
- seit 2004 Geschäftsführer Unternehmensverbund ERFURT Bildungszentrum; 1. stellvertretender Vorstandsvorsitzender Thüringer Stiftung für Bildung und berufliche Qualifizierung; Vorstand Förderverein für Bildung, Innovation und Technologie e. V.



Carl, Hartmut

Dipl.-Staatswissenschaftler

- 1990 Mitarbeiter des Thüringischen Landkreistages
- 1991 Niederlassungsleiter des R. Boorberg Verlages
- 1999 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verbandes für Sicherheit in der Wirtschaft - Mitteldeutschland e. V.



Biernoth, Hans Patrick

Kaufmann, Media-Ausbildung (Print, Funk, PR)

- 1987 Entwicklung und Realisierung Events für Handelsunternehmen, Mediaphon, HB Prom.
- 1991 Einstieg in den Handel, Distributivgruppe, Werbekoordination Ost, Aufbauleitung Ost
- 2000 Betriebs-/Geschäftsleitung/stv. Distriktleitung Metro Group (Metro C+C, anschl. Schaper)
- 2006 Geschäfts-/Centerleitung/stv. Distriktleitung Rewe Group (toom, Centermärkte, anschl. Fegro-Selgros)



Coburger, Annette

Rechtsanwältin, Schwerpunkt Individual- und Kollektivarbeitsrecht, Fachanwältin für Arbeitsrecht

- 1996/1997 Lektorin bei Herrn Vors. Richter am LAG a. D. Peter Bopp; Bearbeitung der aktuellen Rechtsprechungsübersicht BetrVG und Individualarbeitsrecht
- seit 1997 Tätig als Rechtsanwältin
- seit 2001 Fachanwältin für Arbeitsrecht; Abteilungsleiterin Personal in der Klassik Stiftung Weimar
- seit 2008 Unternehmensbereichsleiterin Personal IKK classic
Mitglied im Bundesverband der Personalmanager

**Fincke, Sabine**

Dipl.-Ing. für Informationsverarbeitung

- 1982-1988 Studium an der TU Dresden
- 1988-1991 Entwicklungsingenieurin im Forschungszentrum der ERMIC GmbH
- 1993-2003 Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft
- seit 2004 Information Broker beim Bildungsportal Thüringen

**Greiner, Nils Jonas**

Jurist

- 1995 Referent im Rundfunkreferat der TSK
- 1999 Referatsleiter Medienförderung im TKM
- 2002 Referatsleiter Medienrecht und Medienpolitik im TKM
- 2004 Referatsleiter Medienrecht und Medienpolitik in der TSK
- 2007 Referatsleiter Medien in der TSK
- 2008 Leiter der Stabsstelle Medien im TMBLM
- 2009 Referatsleiter Medienrecht, Medienpolitik, Medienstandort in der TSK

**Freitag, Hans-Joachim Dr.-Ing.**

Dipl.-Ing.

- Studium der Fertigungsmesstechnik an der TU Dresden
- 1975 Promotion
- Langjährige Mitarbeit bei Carl Zeiss Jena in der optischen Spezialtechnologieentwicklung
- seit 1998 Institutsleiter und Geschäftsführer CiS, Vorstand und Mitglied in diversen Fachverbänden und wissenschaftlichen Gremien

**Haase-Lerch, Cornelia Dr. rer. nat.**

Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung

- 1996 Büroleiterin des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt
- 1997 Abteilungsleiterin Standortpolitik/Recht, Fair Play der IHK Erfurt
- 2010 Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt und zusätzliche Übernahme der Leitung des Regionalen Service-Centers Weimar-Apolda-Sömmerda der IHK Erfurt

**Frey, Peter Dr.**

Dipl.-Physiker

- 1979 Doduco GmbH, Pforzheim, Ltg. F&E
- 1987 VDI Technologiezentrum, Düsseldorf, Ltg. Physikalische Technologien
- 1990 Gewiplan mbH, Frankfurt, Geschäftsführer
- 1995 FreyTec Consulting GmbH, Erfurt, GF/Gesell.
- 2005 CiS Forschungsinstitut GmbH, Erfurt, Mitgl. Geschäftsleitung
- 2009 Solar Valley GmbH, Erfurt, Geschäftsführer

**Heinecke, Sigrid Dr.**

Geschäftsführerin Logistik Netzwerk Thüringen e. V.

- bis 1991 Fachschullehrerin und wissenschaftliche Assistentin
- 1991-2009 Projektleiterin, Außenstellenleiterin und Netzwerkkoordinatorin im Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
- 2009 Geschäftsführerin im Logistik Netzwerk Thüringen e. V.

**Gerharz, Irene**

Dipl.-Mathematikerin

- 1990-1995 Diplomstudiengang Mathematik an der Technischen Hochschule Darmstadt
- 1995-2000 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsinstitut FIRST Berlin
- 2000-2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DLR
- seit 06/2004 Mitarbeiterin des EUREKA/COST-Büro des BMBF in Bonn

**Heubach, Gisela**

Diplomfachlehrerin Anglistik/Germanistik

- 1969-1973 Studium Humboldt-Universität Berlin
- 1973-2004 Lehrtätigkeit/kulturelles Engagement
- 1991-2007 Teamleiterin im internationalen Schüler- und Studentenaustausch weltweit/ Au-Pair-Vermittlung
- 2005-2008 Beraterin im European Career Center Erfurt (ECCE)
- seit 2008 Leiterin des ECCE/Europa Service Büro für Mittelthüringen

**Gießler, Gudrun**

Dipl.-Ing.-Ökonom

- 1970-1974 Stud. Wirtschaftswissen. FSU Jena
- 1974-1990 AL/HAL Unternehmensplanung Komb. Umformtechnik Erfurt
- 1990-1995 GF/Direktorin Personal Umformtechnik Erfurt
- seit 1995 Maklerin/GF. Fa. Blumenstadt Erfurt Immobilien
- seit 2006 Ehrenamtl. Vors. „Wir für Erfurt – Verein für Stadtentwicklung e. V.“

**Höptner, Norbert Prof. Dr.**

Hochschullehrer

- Europabeauftragter des Wirtschaftsministers von Baden-Württemberg
- Leitet zugleich das Steinbeis-Europa-Zentrum mit Büros in Stuttgart und Karlsruhe
- Professor für Signalverarbeitungssysteme an der Hochschule Pforzheim
- ab 07/2005-12/2009 Führung der Wirtschaftsfördergesellschaft Nordschwarzwald als Geschäftsführer

**Jentz, Wolfgang**

Volljurist

- 1989 Rechtsanwalt Landgerichtsbezirk Gießen
- 1991 Amtsleiter des Amtes zur Regelung offener Vermögensfragen in Gera, später in Erfurt
- 1999 Abteilungsleiter Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallwirtschaft
- 2002 Amtsleiter des Liegenschaftsamtes in Erfurt
- 2008 Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung in Erfurt

**Kühn, Katrin**

Dipl.-Mathematikerin

- 1989 Wiss. Mitarbeiterin ZIPE Jena bzw. GFZ
- 1993 Geschäftsführerin GESO GmbH Jena
- 2003 Büroleiterin Jena, GET UP
- 2006 Geschäftsführerin TMZ Erfurt GmbH
- 2009 Mitglied der Geschäftsleitung ELMUG eG ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende GNT e. V., Mitinitiatorin der Unternehmerakademie Thüringen

**Kiesewetter, Olaf Dr.-Ing.**

Geschäftsführer

- 1977-1984 Studium an der TU Ilmenau
- 1984-1987 Forschungsstudium an der TU Ilmenau
- 1987 Promotion zum Dr.-Ing. (Festkörperanalytik)
- 1987-1990 Thermometerwerk Geraberg
- 1990-1991 SENSYCON GmbH Geraberg
- seit 1991 Gründung und Geschäftsführer der UST Umweltsensortechnik GmbH Geschwenda

**Langer, Katrin Dr.**

Dipl.-Pädagogin

- 1991 Gründungsmitglied TIAW, wiss. Mitarbeiterin
- 1995 Promotion
- 1996 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied TIAW
- 2005 Leiterin „TheoPrax-Zentrum Thüringen“
- 2009 Projektleiterin „Bildungsstadt Erfurt – Lernen vor Ort“ für den Verbundpartner TIAW, Mitarbeit im Leitungsteam des Verbundvorhabens

**Klaus, Erich Prof. Dr.**

Dipl.-Kaufmann, Dr. oec.

- 1988-1994 Studium der Wirtschaftswissenschaften Universität Augsburg
- 1994-1997 Wörwag Pharma
- 1995-2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Hohenheim
- 2003-2006 Merck dura
- 2006-2008 Dentsply DeTrey
- seit 2009 Leiter des Studiengangs Industrie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen

**Liebe, Jana**

Dipl.-Geographin

- 1996-2003 Studium der Geographie TU Dresden, Karlsuniversität Prag
- 2003-2005 Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden
- 2005-2008 Fachhochschule Erfurt, FG Planung und Kommunikation
- seit 2008 Geschäftsführerin des Thüringer Branchennetzwerkes SolarInput e. V.

**Köhler, Thomas**

Dipl.-Ing., Senior Manager

- Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik (TU Dresden)
- 1979-1989 Design-Ingenieur VLSI-Schaltkreise
- 1990-2001 In-House-Consultant, Deutsche Bank AG
- seit 2004 Senior Consultant beim VDI/VDE-IT, verantwortlich für Europäischen Technologietransfer im Bereich Mikrosystemtechnik, Initiierung der Europäischen Technologieplattform EPOSS

**Machnig, Matthias**

Thüringer Minister f. Wirtschaft, Arbeit u. Technologie

- 1998-1999 Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
- 1999-2002 Bundesgeschäftsführer der SPD
- 2002-2005 Unternehmensberater
- ab 2005 Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- seit 11/2009 Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

**Krüger, Thomas**

Dipl.-Kaufmann

- 1988 Trainee Rohkaffee-Einkauf, Eduscho GmbH
- 1992 Logistik-Planung, Eduscho GmbH
- 1996 Leiter Qualitätsmanagement Logistik, Eduscho GmbH
- 1998 Leiter Projektmanagement, Eduscho/Tchibo-Logistik
- 2003 Leiter Kontraktlogistik und IT, Tchibo-Logistik
- 2006 Leiter Prozessmanagement, Tchibo-Logistik
- 2008 Geschäftsführer Handelslogistik, BLG-Logistics

**Mlejnek, Ingo**

Dipl.-Ing. DASL

- 2000-2006 Beigeordneter Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung
- seit 2007 Beigeordneter Bau und Verkehr der Stadt Erfurt
- Gemeinde- und Städtebund Thüringen Vorsitzender Bau- u. Planungsausschuss Deutscher Städtetag stellv. Vors. Ausschuss Wirtschaft und Europäischer Binnenmarkt sowie Mitglied Ausschuss Bau u. Verkehr
- Vorsitzender Stiftungsrat der Stiftung Krämerbrücke

**Müller-Rabl, Julia**

Mag. MA Wirtschaftswissenschaftlerin
Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

- bis 12/2006 Studium Wirtschaftswissenschaften
Wirtschaftsuniversität Wien/Uni Erfurt
Studium Management von Gesundheits-
und Sozialeinrichtungen Uni Witten/
Herdecke
Helios Klinikum Erfurt GmbH/KTT
- bis 04/2008 Ilm-Kreis-Kliniken
- seit 06/2009 IKK Thüringen bzw. IKK classic

**Schmerbauch, Antje**

Soziologin

- 1995-2000 Studium der Soziologie an der
Universität Leipzig
- 2001-2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bil-
dungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
- seit 2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens
GmbH, Koordination des Thüringer
Netzwerks Demografie

**Pfündner, Karl-Heinz**

Dipl.-Philosoph

- 1990 Niederlassungsleiter
Gesellschaft für berufliche Bildung mbH
- 1993 Niederlassungsleiter
Wagner + Partner GmbH
- 1995 Referatsleiter IHK Erfurt
- 2003 Abteilungsleiter IHK Erfurt
- 2006 Geschäftsführer BWAW
Thüringen gGmbH
- 2009 Geschäftsführer BAW GmbH
Geschäftsführer job-exklusiv GmbH

**Schumann, Günter**

Dipl.-Gartenbauingenieur FH

- 18 Jahre als techn. Leiter bei VEG Saat-
zucht und Zierpflanzen Erfurt
- seit 1990 selbständig und geschäftsführender
Gesellschafter der Klocke & Schumann
GmbH & Co. KG, Fachgroßhandel für
Floristik und Dekoration
Vorsitzender des Gewerbevereins
Kerspleben

**Quasebarth, Steffen**

Freier Journalist, Moderator, Autor, Produzent

- 1991 Sprecherausbildung an der PH Erfurt
- 1991 Sprecher beim Thüringer Regional-
fernsehen
- seit 1992 Moderator „Thüringen Journal“ – MDR FS
- seit 1999 Sprecher für Kinderkanal von ARD
und ZDF

**Seifert, Karsten**

Dipl.-Ökonom

- 1988 Exportkaufmann Carl Zeiss JENA
- 1991 Leiter Marketing/Vertrieb ABS GmbH,
Jena
- 1999 Leiter Marketing Spezialfloatglas
SCHOTT JENAer GLAS GmbH
- 2001 Inhaber Kommunikationsagentur FAKT
PR; Koordinator EU- und nationale
Forschungsprojekte
- 2010 Geschäftsführer MNT Mikro-Nano-
technologie Thüringen e. V.

**Robers, Diane Dr. rer. pol.**

Dipl.-Kauffrau

- 1999 Leiterin Marketing-Kommunikation,
internationaler Automobilkonzern
- 2000 Leiterin Marketing-Kommunikation,
deutsches IT-Beratungsunternehmen
- 2002 Leiterin Marketing-Kommunikation,
Corporate Finance & Restructuring,
PwC Deutsche Revision AG
- 2004 Head of Advisory Business Development
and Innovation
- 2008 Head of Innovation Competence Center,
PricewaterhouseCoopers AG WPG

**Spangenberg, Uwe**

Dipl.-Ing. Landschaftsentwicklung u. Freiraumplanung

- 1983-1986 Leiter Planungsbüro Fischer Paderborn
- 1987-1994 Leiter Garten- und Friedhofsamt der
Stadt Ludwigsburg, stellvertretender
Umweltbeauftragter
- 1994-2006 Referatsleiter im Thüringer Ministerium
für Landwirtschaft, Naturschutz und
Umwelt
- seit 12/2006 Beigeordneter für Stadtentwicklung
und Umwelt der Stadt Erfurt

**Scheel, Beatrix**

Dipl.-Ökonomin

- 2000-2004 Thüringen innovativ GmbH
StartUp-Beratung
- 2004-2008 Bereich Internationale Projekte,
Mitarbeit im Innovation Relay
Centre Netzwerk
- 04/2008 Trägerwechsel zur STIFT und Start des
Enterprise Europe Network (EEN)
- seit 03/2009 Leiterin des Fachbereichs Technologie
und Innovation des EEN Thüringen

**Strand, Jouko**

M. Sc. (Eng.) Projektdirektor

- seit 1973 Tätig in Industrie, Forschung, Marketing
- 2000-2007 Programmdirektor Kompetenzzentrum
"Adaptive Materials and Micro/
Nanosystems"
- Manager des finnischen Micro-Nano
Clusters und von EU-Projekten
- seit 2008 Projektdirektor bei Micropolis Oy,
Manager von "Photonic Roadmap
for SMEs"
- MNT-Aktivitäten in Nordfinland,
Micropolis Oy Oulu

**Straub, Hans-Jürgen**

Dipl.-Ökonom

- 1990-1992 Vorstandsmitglied der PTC electronic AG, Erfurt
- 1991-1992 Geschäftsführer der Mikroelektronik und Technologie-Gesellschaft mbH, Dresden
- 1992-1999 Geschäftsführer der Thesys Gesellschaft für Mikroelektronik mbH
- seit 1999 CEO/Vorstandsvorsitzender der X-FAB Gruppe

**Weitz, Roswitha**

Dipl.-Ing.-Pädagogin

- 1980-1990 Berufsschule Automobilwerk Eisenach
- 1990-1992 Qualifizierungsreferentin BWTW
- 1992-2001 Außenstellenleiterin des BWTW
- seit 2001 Geschäftsführerin IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH
- Ehrenamtliches Mitglied im Förderverein des IWT – Institut der Wirtschaft Thüringens
- Stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Gesellschaft für integrierte rechnerunterstützte Produktion irp e. V.

**Traud, Gertrud R. Dr.**

Dipl.-Volkswirtin

- 1996 Bank Julius Bär
- 1999 Leitung Aktienmarktstrategie Bankgesellschaft Berlin
- 2003 Ruf auf Professur an die Fachhochschule Darmstadt
- 2005 Chefvolkswirtin Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
- 2006 Leitung Research Helaba

**Werner, Joachim**

Kraftverkehrsmeister Spezialisierung Logistik

- 1973 Bereichsleiter Handelstransport Schwarzenberg
- 1990 Gebietsleiter Pinguin Frische Logistik Dortmund
- 1998 Niederlassungsleiter Bruhn Logistics Hamburg
- 2003 Geschäftsleiter Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG

**von Foerster, Michael**

Rechtsanwalt

- 1997 BDA-Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände
- 1998 Mitglied der Geschäftsführung - Unternehmensverbände im Lande Bremen
- 2000 VP Human Resources ZN Vision Technologies AG
- 2002 VP Public Affairs ZN Vision Technologies AG
- 2006 Direktor Regierungs- u. Öffentlichkeitskontakte Bosch Sicherheitssysteme GmbH

**Zühlke, Rainer Dr.**

Dipl.-Polytechniker

- 1970 Abitur mit Berufsausbildung
- 1977 Abschluss Studium der Polytechnik an der PH Erfurt/Mühlhausen
- 1986 Promotion
- 1990-1998 Hauptgeschäftsführer der IHK Erfurt
- seit 1999 Geschäftsführender Gesellschafter der Firma NOVASIB

**Weißenbach, Andreas Prof.**

Dipl.-Ing. Maschinenbau

- 1981 Ausbildung Maschinenschlosser, MAHO AG
- 1984 Produktionsplaner, MAHO AG
- 1992 Techn. Angestellter, THERMO TECHNIK Ltd.
- 1994 Studium Maschinenbau, TU München/TU Ilmenau
- 1999 Serviceleitung, DMG Vertrieb und Service GmbH
- 2003 Projektleiter, METROPLAN GmbH
- 2005 Wissenschaftl. Mitarbeiter, TU Ilmenau
- 2009 Professor Maschinenbau, DHBW Mosbach

**Weißhuhn, Maren**

Dipl.-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

- 2001 Pädagogische Mitarbeiterin, Bildungsträger Arbeit und Leben Thüringen (AL)
- 2003 Stellvertretende Geschäftsführerin
- 2005 Projektleiterin „Lernende Region ILM-Kreis“ (Netzwerkmanagement)
- 2009 Projektleiterin „Bildungsstadt Erfurt – Lernen vor Ort“ für den Verbundpartner AL, Mitarbeit im Leitungsteam des Verbundvorhabens

Gut für die Wirtschaft

Unsere Firmenkundenbetreuung

Das wirtschaftliche Wachstum in ihrem Geschäftsgebiet liegt der Sparkasse Mittelthüringen besonders am Herzen. Wirtschaftliche Stärke garantiert die Zukunftsfähigkeit der Region. Der Mittelstand ist dabei ein zuverlässiger Motor. Auch in turbulenten Zeiten an den Finanzmärkten erweist sich die Sparkasse Mittelthüringen als kompetenter und zuverlässiger Partner des Mittelstandes. Besonders eng ist die Sparkasse Mittelthüringen traditionell mit dem Mittelstand und der regionalen Wirtschaft verbunden.

Im Jahr 2009 reichte die Sparkasse Mittelthüringen neue Kredite und Darlehen über rund 440 Mio. € aus. Von einer Kreditklemme für den Mittelstand kann daher bei der Sparkasse Mittelthüringen keine Rede sein. Vielmehr

entwickelte sich die Kreditvergabe im Vergleich zu den Vorjahren noch dynamischer und leistete einen entscheidenden Beitrag zur Finanzierung des regionalen Mittelstandes. Zahlreiche Arbeitsplätze konnten so gesichert und neu geschaffen werden.

Die ganzheitliche Beratung der Firmenkunden steht im Vordergrund unserer Kundenbeziehung. Das ist unser wichtigster Beitrag zum jeweiligen Unternehmenserfolg. Wir bieten den Unternehmen alles, was sie für ihre Finanzen brauchen: Finanzverwaltung über das Girokonto, schnelle Liquidität mit dem Kontokorrentkredit, Fremdwährungskonto für internationale Handelsgeschäfte, Finanzierung und Fördermittel für die Zukunft des Unternehmens, ertragsreiches Management

Kontakt:

Sparkasse Mittelthüringen

Postfach 900241

99105 Erfurt

Telefon: +49 361 545-0

Telefax: +49 361 545-43199

info@sparkasse-mittelthueringen.de

www.sparkasse-mittelthueringen.de



der Unternehmenswerte, betriebliche Altersvorsorge mit Vorteilen für Unternehmer und Mitarbeiter sowie Beratung zur erfolgreichen Unternehmensnachfolge.

Im Leasing und Factoring bietet die Firmenkundenbetreuung zahlreiche Finanzierungsangebote. Im Bereich Derivate und Absicherung von Auslandsgeschäften bestehen ebenfalls ausgeprägte und langjährige Spezialkompetenzen. Die Bedürfnisse von Kunden aus dem Bereich Wohnungswirtschaft und Bauträger sowie von Kommunal- und Agrarkunden werden durch eigens spezialisierte Betreuer erfüllt. Im Electronic-Banking bieten wir die Abwicklung des gesamten bargeldlosen Zahlungsverkehrs mit hochmodernen

Sicherungssystemen im In- und Ausland. Die Unternehmer können sich so voll und ganz auf ihr Geschäft konzentrieren.

Und noch ein Plus: Die Sparkasse hat beste Kontakte zu den Kommunen, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie den regionalen Wirtschaftsverbänden und -vereinen. So agieren wir auch als Vermittler zwischen Branchen und Firmen.





Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen



Die Sparkassen-Finanzgruppe

als kompetenter Begleiter des Mittelstands
im internationalen Geschäft

Durch ihre beiden Hauptsitze in Erfurt und im Rhein-Main-Gebiet ist die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen in einer der stärksten europäischen Wachstumsregionen fest verankert. Mit einer Konzernbilanzsumme von rund 170 Milliarden Euro und 6.200 Mitarbeitern zählt sie zu den führenden Banken am Finanzplatz Frankfurt. Ihrem Selbstverständnis als integrierte Regionalbank mit starkem regionalen Fokus entsprechend basiert das strategische Geschäftsmodell der Helaba auf drei Unternehmenssparten:

- **Großkundengeschäft**
- **Privatkunden- und Mittelstandsgeschäft**
sowie das
- **öffentliche Förder- und Infrastrukturgeschäft.**

Träger und Eigentümer der Helaba ist zu 5 Prozent der Freistaat Thüringen, zu 10 Prozent das Land Hessen und zu 85 Prozent der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen. Auf Basis eines einzigartigen gemeinsamen Geschäftsmodells der wirtschaftlichen Einheit arbeitet die Helaba sehr eng mit den Sparkassen in Thüringen und Hessen zusam-

men. Dabei fungiert die Bank als zentraler Produktlieferant und Dienstleistungsplattform für die Sparkassen der Region mit ihren über fünf Millionen Kunden.

S-Thüringen International – Das Kompetenzzentrum Auslandsgeschäft in Thüringen

Die Zusammenarbeit zwischen den Sparkassen und der Helaba erlaubt eine kompetente, kundennahe Beratung. Die Sparkassen begleiten ihre Firmenkunden auch bei deren Aktivitäten in Märkten außerhalb Deutschlands. Für das internationale Firmenkundengeschäft qualifizierte Berater des Kompetenzzentrums „S-Thüringen International“ stehen ihnen dabei zur Seite. Die Firmenkunden der Sparkassen profitieren dabei von einer professionellen Betreuung im Auslandszahlungsverkehr und im Dokumentengeschäft, bei Außenhandelsfinanzierungen sowie im Zins- und Währungsmanagement. Die Thüringer Sparkassen können so intensive lokale Betreuung mit grenzüberschreitender Begleitung ideal verbinden.

Kontakt:

Uwe Höppner/Andreas Purr
**Helaba Landesbank
Hessen-Thüringen**
Kompetenzcenter
S-Thüringen International
Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon: +49 361 217-7126
Telefax: +49 361 217-7222
Uwe.Hoepfner@helaba.de
Andreas.Purr@helaba.de



Helaba Immobiliengruppe – Erfolgreich im Konzernverbund

Das Justiz- und Verwaltungszentrum Wiesbaden, das größte PPP-Hochbauprojekt des Landes Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden, wurde im April 2008 mit dem „Innovationspreis PPP 2008“ in der Kategorie Verwaltungsbauten und im Februar des vergangenen Jahres mit dem Immobilienmanager-Award 2009 in der Kategorie Finanzierung ausgezeichnet.

Mit dem Preis wurde die innovative und langfristig tragfähige Immobilienfinanzierung im Konzernverbund mit der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen zum Vorteil der öffentlichen Partner dieses bedeutenden Public-Private-Partnership-Projektes gewürdigt.

Das Projekt zeigt, wie die äußerst komplexen Anforderungen bei der Entwicklung, Finanzierung und Realisierung einer Großimmobilie durch Bündelung der Kernkompetenzen der Unternehmen im Netzwerk der Helaba Immobiliengruppe erfolgreich bewältigt werden können.

Bauherr ist der private Partner HeWiPPP GmbH & Co. KG, eine von der OFB Projektentwicklung GmbH und der Hannover Leasing GmbH & Co. KG gegründete Projektgesellschaft.

Die Finanzierung dieses Vorhabens wurde von der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen sichergestellt. Die Platzierung des PPP-Projektes erfolgt im Rahmen eines geschlossenen PPP-Immobilienfonds des Initiators Hannover Leasing.

Aufgrund des Konzernverbundes der OFB Projektentwicklung und der Hannover Leasing mit der Helaba steht dem Land Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden ein sicherer und kompetenter Partner für über 30 Jahre zur Verfügung.

Das Land Hessen und die Landeshauptstadt Wiesbaden haben das Gebäudeensemble mit rund 65.400 m² BGF für 30 Jahre angemietet. Das Justizgebäude wird durch alle in Wiesbaden ansässigen Gerichte und die Staatsanwaltschaft mit rund 550 Bediensteten genutzt. Im Verwaltungsgebäude wurden rund 600 Arbeitsplätze für das Amt für Soziale Arbeit und weitere städtische Organisationseinheiten, wie beispielsweise das Gesundheitsamt, geschaffen. Damit wurden bislang verstreute Einheiten und Liegenschaften zentral zusammengeführt und ökonomisch sinnvoll gebündelt.

Auf Grundstücken der ehemaligen Gartenbauzentrale mit ca. 30.940 m² entstanden zwei Gebäude mit etwa 49.120 m² BGF oberirdisch und ca. 16.280 m² BGF unterirdisch einschließlich Tiefgaragen mit insgesamt 154 Stellplätzen nach einem Entwurf des Architekturbüros KSP Engel und Zimmermann Architekten. Ergänzt wird das Ensemble um ein Parkhaus mit rund 500 Stellplätzen, davon rund 220 Stellplätze für Besucher, auf dem benachbarten Grundstück mit rund 4.270 m².

OFB
Projektentwicklung

Kontakt:

OFB Projektentwicklung GmbH

Krämpferstraße 4

99084 Erfurt

Telefon: +49 361 227-0

Telefax: +49 361 227-1010

ofb-erfurt@ofb.de

www.ofb.de



Gemeinsam für eine starke Stadt

Netzwerkarbeit bei der Stadtwerke Erfurt Gruppe

Als Multifunktionsdienstleister setzt die Stadtwerke Erfurt Gruppe seit Jahren auf eine intensive Netzwerkarbeit – im Interesse einer starken und lebenswerten Stadt für die Erfurter Bürger. Bei der Vielfalt an Geschäftsfeldern eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Notwendigkeit im Sinne der optimalen, sicheren und preisgünstigen Versorgung der Bürger mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Aber auch die Absicherung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Wahrnehmung von Entsorgungsaufgaben sowie umfangreiche Leistungen im Freizeit- und Servicebereich gehören zu den vielfältigen Aufgaben. Kompetenzfelder, in denen sich enge Berührungspunkte mit vielen Partnern ergeben.

Netzwerkarbeit, das bedeutet für die Stadtwerke Erfurt Gruppe die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Institutionen. An erster Stelle steht dabei die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Erfurt – zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge, aber auch für die Sicherung weicher Standortfaktoren wie Mobilitäts- und Freizeitangebote. Denn die SWE Gruppe steht für nachhaltiges Handeln, das nur im Zusammenspiel mit vielen Netzwerkpartnern möglich ist. Ein Anliegen, das auch im aktuell erstmalig erstellten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Erfurt Gruppe unter dem Titel „Verbunden mit Erfurt“ thematisiert wird.

Enge Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Erfurt

Beispielsweise arbeiten die Stadtwerke Erfurt eng mit dem Umwelt- und Naturschutzamt

an der Konzeption eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt. Mit dem Ziel, eine weitgehende Senkung des Kohlendioxidstoßes zu erreichen: durch Senkung des Energieverbrauchs bei gleichzeitiger Erhöhung der Anteile eigenerzeugter und regenerativer Energie. Eine wichtige Rolle kommt beim Thema Klimaschutz dem öffentlichen Personennahverkehr zu. Ausdruck der guten Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Erfurt ist die Beteiligung der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) an der Weiterentwicklung des Nahverkehrsplanes. Darüber hinaus engagieren sich EVAG und Stadt Erfurt gemeinsam im Verbundbeirat des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT), um Erfurt verkehrstechnisch stärker in die Mitte Thüringens zu rücken.

Partner für Ausbildung und Arbeit

Im Interesse einer konsequenten Personalentwicklung wirkt die Stadtwerke Erfurt Gruppe seit Jahren mittels einer kontinuierlichen Nachwuchsarbeit dem Fachkräfteschwund in Thüringen entgegen.

Ca. 90 junge Menschen befinden sich derzeit in Ausbildung bei der SWE Gruppe. Dabei setzt die Unternehmensgruppe auf intensive Zusammenarbeit mit dem Firmenausbildungsverbund Erfurt e. V. Seit April 2008 ist die SWE Gruppe offizieller Partner im Lokalen Bündnis der Landeshauptstadt und der Industrie- und Handelskammer Erfurt „Stark für Erfurt – Stark für Familie“. Im Fokus der Zusammenarbeit steht die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Kontakt:

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Magdeburger Allee 34

99086 Erfurt

Telefon: +49 361 564-0

Telefax: +49 361 564-2054

info@stadtwerke-erfurt.de

www.stadtwerke-erfurt.de



Partner für eine attraktive Stadt

Enge Netzwerke bestehen auch zwischen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH. Seit Jahren werben die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH und der egapark Erfurt gemeinsam auf internationalen und nationalen Messen um Besucher und bieten Reisen in die „Blumenstadt“ an. Darüber hinaus wurden mit der EVAG Angebote wie die Erfurt-Tour, die Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn oder die Altstadt-Tour per Bus durch das historische Stadtzentrum entwickelt, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Partner für Schulen und Kindergärten

Spielend Wissen erwerben – dieser Anspruch steht im Mittelpunkt der Schulkommunikation der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Nicht nur Schüler der drei Kooperationschulen der Stadtwerke Erfurt Gruppe nutzen hier regelmäßig die Möglichkeit, auf spielerische Weise mehr über Wasser, Energie, Abfallvermeidung und Verwertung zu lernen oder im Grünen Klassenzimmer mehr über die Natur, über Wald und Wiese, Tiere und Pflanzen zu erfahren. Die unterschiedlichen Angebote der Schulkommunikation richten sich an alle Kindergärten und Schulen der Landeshauptstadt Erfurt – mit dem Ziel, Kinder aller Altersgruppen für nachhaltige Themen, die über den reinen Umweltschutz hinausgehen, zu sensibilisieren.

Partner für Kultur und Sport

Seit ihrem Bestehen fördern die Stadtwerke zahlreiche Vereine und Organisationen im soziokulturellen und sportlichen Bereich. Besonders hervorzuheben ist die „Erfurter Herbstlese“, die 1997 erstmals gemeinsam mit

dem Erfurter Herbstlese e. V. stattfand – eine Literaturveranstaltung, die deutschlandweit ihresgleichen sucht.

Besonders verpflichtet fühlt sich das Unternehmen dem Sport, beispielsweise dem SWE Volleyteam, das in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist. Weitere Engagements gelten dem FC Rot-Weiß Erfurt, dem SWE Sprintteam des RSC Turbine e. V. oder dem SWE Schwimmteam.

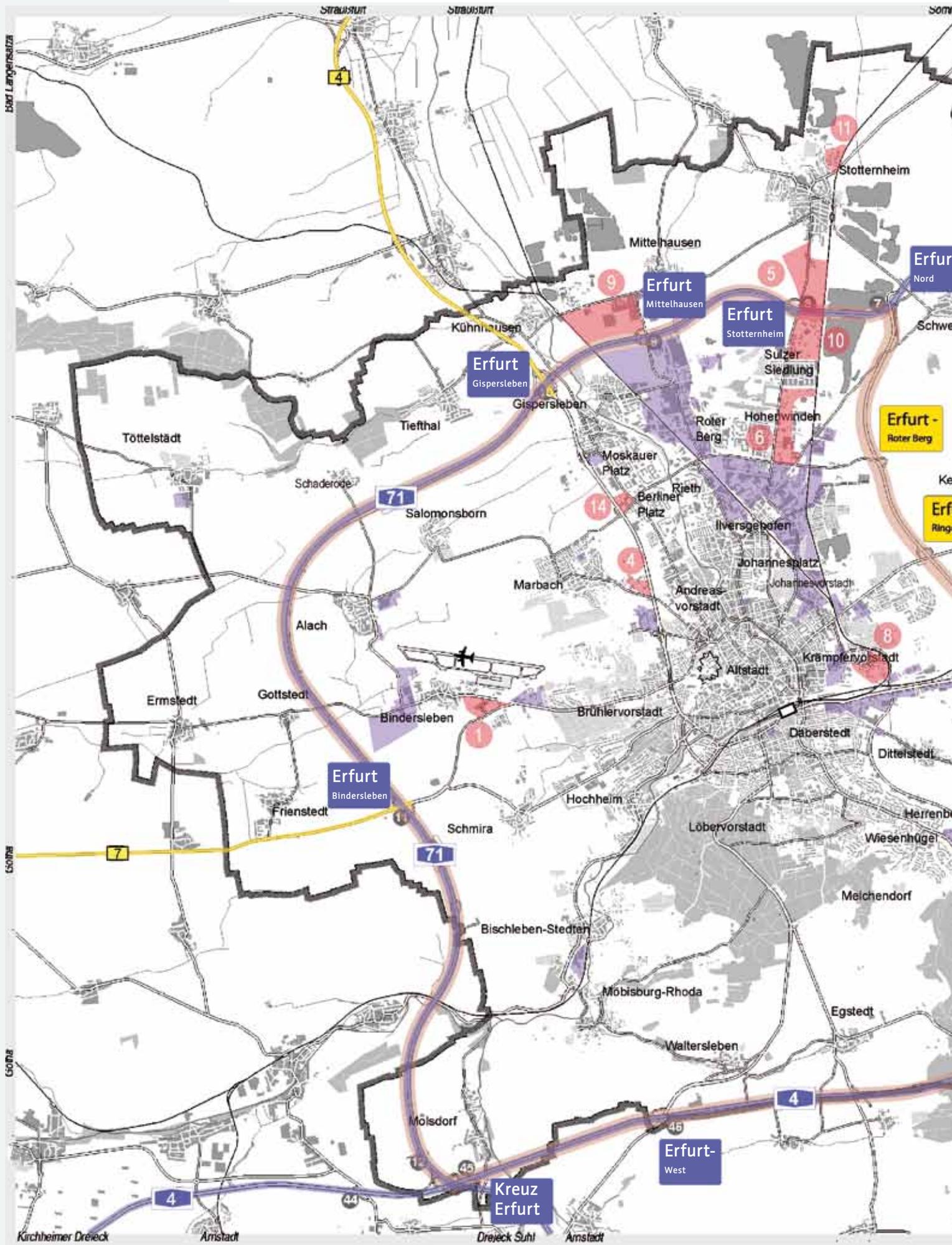
Weiterhin trainieren zahlreiche Vereine in den Schwimmhallen und Freibädern der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe, alle Erfurter Grundschulen erhalten in den Bädern im dritten Schuljahr Schwimmunterricht. Basis ist der Leistungsvertrag zwischen Stadt und Stadtwerken.

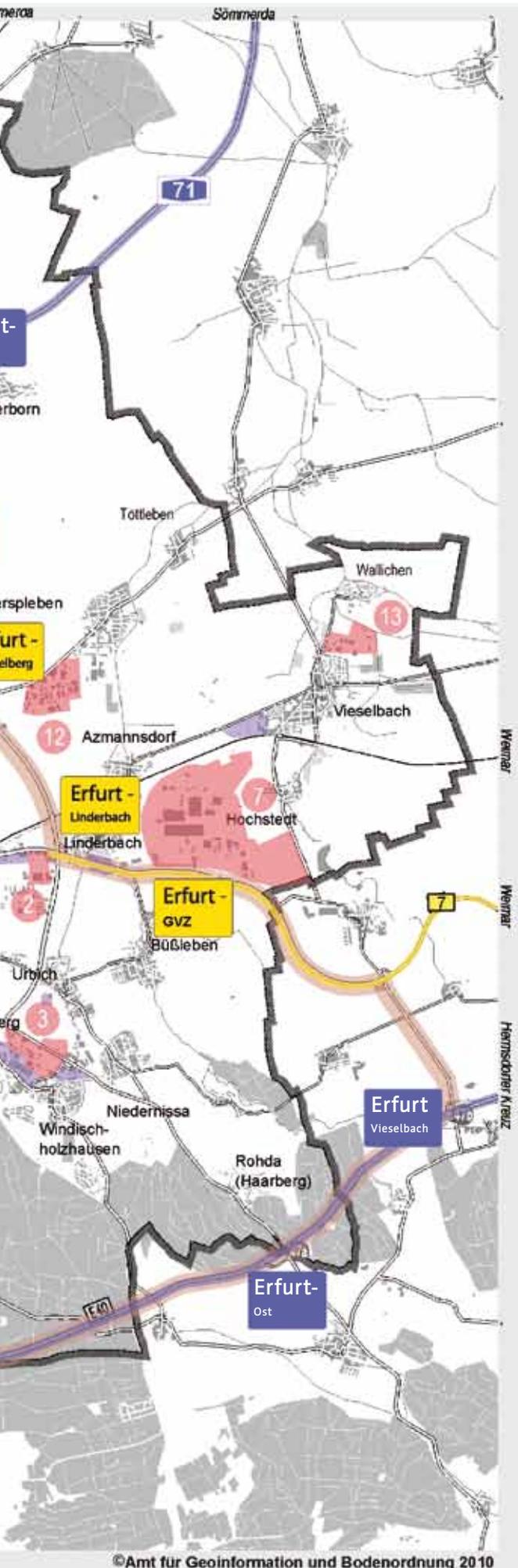
Überregionale Netzwerke

Um die eigene wirtschaftliche Handlungsfähigkeit abzusichern, setzt die Stadtwerke Erfurt Gruppe zusätzlich auf überregionale Netzwerke wie in der Beteiligung an der VNG Verbundnetz Gas AG vor dem Hintergrund, die Versorgung mit Gas auch in Krisensituationen und zu fairen Preisen zu sichern.

Seit 2009 ist die Stadtwerke Erfurt Gruppe auch an der Thüga Aktiengesellschaft beteiligt – dem deutschlandweit größten Netzwerk kommunaler Energieversorger. Ziel der Beteiligung ist es, Kompetenzen zu stärken, um den Anteilseignern zu ermöglichen, auch zukünftig wirtschaftlich zu arbeiten und sich am Markt zu bewähren.

Der Aufbau von regionalen und überregionalen Netzwerken ist nicht nur ein unverzichtbarer Bestandteil für die Lebensqualität, sondern auch ein wichtiger Faktor für die Standortpolitik.





Erfurter Gewerbegebiete

Legende

-  Bundesautobahn
-  Bundesstraße
-  Erfurter Ring
-  Gewerbeparks
-  Gewerbegebiete

- 1 AIRFURT, Büro und Gewerbepark Erfurt-Bindersleben
11,3 ha Nettogröße, im Westen der Stadt
- 2 Business Park Linderbach
11,5 ha Nettogröße, im Osten der Stadt
- 3 Forschungs- und Industriezentrum Erfurt-Südost
13,7 ha Nettogröße, im Süden der Stadt
- 4 Gefahrenschutzzentrum
8 ha Nettogröße, im Westen der Stadt
- 5 Gewerbegebiet Internationales Logistikzentrum Erfurt - ILZ
47 ha Nettogröße, im Norden der Stadt
- 6 Gewerbegebiet BFE Stotternheimer Straße
11,1 ha Nettogröße, im Norden der Stadt
- 7 Gewerbegebiet Güterverkehrszentrum Erfurt (GVZ)
200 ha Nettogröße, im Osten der Stadt
- 8 Gewerbegebiet Kalkreiße
15 ha Nettogröße, direkt an die Innenstadt angebunden
- 9 Gewerbegebiet Ludwigstein
40 ha Nettogröße, im Norden der Stadt
- 10 Gewerbegebiet Nördlich Sulzer Siedlung
30 ha Nettogröße, im Norden der Stadt
- 11 Gewerbegebiet Schwanseer Straße
8 ha Nettogröße, im Norden der Stadt
- 12 Gewerbegebiet Unterm Fichtenwege Kerspleben
40 ha Nettogröße, im Osten der Stadt
- 13 Gewerbegebiet Vor den Streichteichen Vieselbach
20 ha Nettogröße, im Osten der Stadt
- 14 Thüringen-Gewerbepark
11 ha Nettogröße, im Nordwesten der Stadt

Innovation braucht Impulse



Wir stehen Unternehmen zur Seite

STIFT

Stiftung für Technologie,
Innovation und Forschung
Thüringen

Kontakt:

Stiftung für Technologie,
Innovation und Forschung
Thüringen (STIFT)

Peterstraße 1

99084 Erfurt

Telefon: +49 361 7892350

Telefax: +49 361 7892344

www.stift-thueringen.de

info@een-thueringen.eu

Das Enterprise Europe Network
Thüringen wird gefördert von
der Europäischen Union und dem
Freistaat Thüringen.

Mitträger ist die IHK Erfurt.

www.een-thueringen.eu

Enterprise Europe Network Thüringen

Das Enterprise Europe Network (EEN) ist das weltgrößte Technologie-Service-Netzwerk mit über 500 Partnereinrichtungen in 44 Ländern Europas und darüber hinaus, z.B. Chile, Russland, Israel, China und in den USA.

Die Serviceangebote des Netzwerks dienen der Information, Beratung und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Forschungseinrichtungen bei grenzüberschreitenden Geschäften und Projekten sowie für einen besseren Zugang zu EU-Förderprogrammen.

Das EEN Thüringen setzt sich zusammen aus dem Fachbereich Technologie und Innovation im Hause STIFT und dem Fachbereich Information und Kooperation bei der IHK Erfurt im Verbund mit den anderen Kammern Thüringens.

Transnationaler Technologie- und Wissenstransfer

Zur Generierung persönlicher Kontakte zwischen Thüringer Unternehmen und potenziellen Projekt- oder Geschäftspartnern organisiert und unterstützt das EEN themenspezifische Kooperationsbörsen und Transferveranstaltungen, an denen sich im Jahr 2009 mehr als 50 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Thüringen beteiligten.

Die Facharbeitsgruppen des Netzwerks beobachten und kommunizieren aktiv globale Entwicklungen in den jeweiligen Bereichen und bewerben Veranstaltungen und Kooperationsprofile aus den beteiligten Regionen

besonders intensiv. Der Fachbereich Technologie und Innovation des EEN Thüringen ist mit in den Facharbeitsgruppen „Neue Materialien“, „Mikro- und Nanotechnologie“, „Energie“ und „Umwelt“ vertreten.

Als weitere Aktivität zur Initiierung transnationaler Geschäftskontakte werden in Zusammenarbeit mit Thüringer Clusterinitiativen und Netzwerkpartnern regelmäßig Unternehmerreisen organisiert. Besonders intensive Beziehungen gibt es beispielsweise nach Frankreich, Finnland und mit den Niederlanden.

Beratung zu EU-Projekten: Information, Methodik, Antragstellung, Vertragsgestaltung, Projektmanagement

Stark nachgefragt wird das Know-how der EEN-Mitarbeiter zu einschlägigen EU-Förderprogrammen mit Bezug auf Technologie und Innovation wie das 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) und das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP). Neben regelmäßigen Informationen zu aktuellen Aufrufen über die EEN-Website und die Newsletter werden Workshops und Einzelberatungen durchgeführt, Projektskizzen auf ihre Eignung für bestimmte Programme oder Aufrufe geprüft, Antragsteller beraten und unterstützt sowie Projektpartner gesucht und vermittelt.

Die GFAW fördert Netzwerke zur Sicherung des Thüringer Fachkräftebedarfs



Ob Unternehmen erfolgreich am Markt sind oder nicht, hängt von vielen Faktoren ab. Eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg ist qualifiziertes Personal. „Kleine oder mittlere Unternehmen können sich häufig nicht intensiv um die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter kümmern“, sagt Thomas Kretschmer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH (GFAW).

Der Freistaat Thüringen fördert über die GFAW Projekte für Aus- und Weiterbildung sowie zur Fachkräftesicherung. Insbesondere Thüringer Unternehmer, Beschäftigung Suchende, Arbeitnehmer sowie Auszubildende werden durch die GFAW unterstützt. Darüber hinaus können auch innovative modellhafte Projekte für die berufliche Qualifizierung, transnationale und interregionale Projekte sowie Netzwerke zur Sicherung des Fachkräftebedarfs über die GFAW gefördert werden. Finanziert werden die Projekte aus Mitteln des Freistaats Thüringen und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Qualifizierungsberater ermitteln Thüringer Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarf

Die Arbeit der 18 Thüringer Qualifizierungsberater stellt einen wichtigen Beitrag für die Fachkräftesicherung in Thüringen dar. Neben der Analyse des Qualifizierungs- und Fachkräftebedarfes unterstützen die Qualifizierungsberater Betriebe in ihrer Personalentwicklung. Sie schlagen individuelle Weiterbildungsangebote vor und beraten zu Fördermitteln. Die Qualifizierungsberater sind dabei Teil eines eng zusammenarbeitenden Netzwerkes, das aus Bildungsdienstleistern, Arbeitsagenturen und weiteren Kooperationspartnern besteht. Im Jahr 2009 wurden rund 3.500 Unternehmen durch die Qualifizierungsberater unterstützt. Rund 500 Unternehmen fehlte geeignetes Fachpersonal. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmer- und Fachkräfteservice (UFaS) halfen die Qualifizierungsberater Unternehmern bei der Suche nach benötigten Fachkräften. Gefördert werden die Qualifizierungsberater durch das Thüringer

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Koordiniert wird die Arbeit der Qualifizierungsberater durch die GFAW.

Das Internetportal rund um die berufliche Qualifizierung in Thüringen

Mit dem Internetportal www.qualservice-thueringen.de ist durch die GFAW ein interaktives Informationssystem und Netzwerk rund um die berufliche Qualifizierung in Thüringen entstanden. Es besteht aus mehreren Modulen. Kernstück sind die Module BildungsDatenbank und Bildungsbedarf. Sowohl Bildungsträger als auch an Weiterbildung interessierte Unternehmen oder Privatpersonen können sich einen Überblick über die in Thüringen angebotenen beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen verschaffen. Auch können sie ihren spezifischen Weiterbildungsbedarf darstellen und mit vorhandenen Angeboten aus der BildungsDatenbank abgleichen.

Das Modul BildungsMonitor ermöglicht eine effektive und effiziente Früh- und Trenderkennung des beruflichen Qualifizierungs- und Fachkräftebedarfes in Thüringen. Mit dem BildungsMonitor können eine Vielzahl unterschiedlicher Daten wie zum Beispiel Arbeitsmarktdaten, Arbeitslosenzahlen oder auch die Zahl offener Stellen gezielt ausgewertet und dargestellt werden. Die Ergebnisse aus der Arbeit der Qualifizierungsberater – der branchenbezogene Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarf – fließen in den BildungsMonitor ein.

Die Qualifizierungsberater helfen Thüringer Unternehmen und leisten damit einen Anteil, um Thüringens Wirtschaft wettbewerbsfähiger zu machen. QualiService Thüringen stellt für Arbeitsmarktakteure ein Steuerungs-, Unterstützungs- und Begleitsystem zur Verfügung. Damit werden Informationen rund um die berufliche Qualifizierung vernetzt und der Thüringer Weiterbildungsmarkt transparent dargestellt.



Kontakt:

GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH

Servicecenter
Warsbergstraße 1
99092 Erfurt

Telefon: +49 361 2223-0
Telefax: +49 361 2223-322
servicecenter@gfaaw-thueringen.de
www.gfaaw-thueringen.de
www.qualifizierte-fachkraefte.de
www.qualservice-thueringen.de



Das Großkunden-Leistungszentrum Glinicke Erfurt

Kontakt:

**Autohaus Glinicke GmbH & Co.
Vertriebs KG**

Bernd Friedrich
Geschäftsführer
Hermsdorfer Straße 2
99099 Erfurt
Telefon: +49 361 3435-550
Telefax: +49 361 3435-214
bernd.friedrich@glinicke-erfurt.de
www.glinicke-erfurt.de

Großkunden-Leistungszentrum

Mario Langhammer
Verkaufsleiter
Hermsdorfer Straße 2
99099 Erfurt
Telefon: +49 361 3435-100
Telefax: +49 361 3435-228
mario.langhammer@glinicke-erfurt.de
www.glinicke-erfurt.de

Was bedeutet Großkunde im Großkunden-Leistungszentrum?

Sie erhalten auf alle fabrikneuen Automobile der Marken Volkswagen PKW, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi und Skoda einen Mengennachlass bei Abnahme von einer bestimmten Stückzahl.

Ihr Vorteile als Großkunde

1. Sie erhalten zum Mengenrabatt noch zusätzliche Sonderkonditionen
2. Günstige Sonderfaktoren beim Fahrzeugleasing
3. Sie erhalten 7% - 25% Nachlass auf Original Volkswagen-, Audi-Ersatzteile
4. Als Großkunde erhalten Sie automatisch aktuelle Produktionsinformationen sowie Sonderaktionen und Prämie für die Fahrzeugbeschaffung
5. Sie werden regelmäßig zu unseren Fahrzeugpräsentationen und Probefahrten eingeladen

10 gute Gründe, die für uns sprechen

1. Starke Marken stärken Sie im Wettbewerb
2. Glinicke Fuhrparkmanagement Kompetenz
3. Maßgeschneiderte Finanzlösungen
4. Ihre Fahrer und Mitarbeiter sind uns wichtig
5. Car-Policy und Mobilitätskonzepte
6. Bundesweite Zulassung/Zustellung
7. Spritspar- und Sicherheitstraining
8. Interimsfahrzeug
9. Glinicke 24-h-Serviceline und Glinicke Service
10. Glinicke Unfallschaden Service

Glinicke Fuhrparkkompetenz

Ein Gewerbetreibender mit Fuhrpark stellt andere Anforderungen an ein Automobilhandelsunternehmen als ein Privatkunde. Auf diesen Bedürfnissen liegt unser besonderes Augenmerk. Bereits im Jahr 2000 wurde für Großkunden eine spezialisierte Abteilung geschaffen, die seit dieser Zeit als eine von rund 200 Betrieben in Deutschland das Prädikat Großkunden-Leistungszentrum erhielt.

Intelligente Netzwerke für nachhaltige Innovationen

PricewaterhouseCoopers (PwC) ist ein weltweites Netzwerk aus Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften mit 163.000 Mitarbeitern in 151 Ländern. Aufgrund dieser Partnerschaftsstruktur ist das Thema „Intelligente Netzwerke für nachhaltige Innovationen“ äußerst relevant und spannend für das Unternehmen. Das Innovation Competence Center von PwC unter der Leitung von Frau Dr. Robers engagiert sich im Rahmen der strategischen Partnerschaft „Fit für Innovation“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Arbeitskreis „Innovation in Netzwerken“.

Strategische Partnerschaft »Fit für Innovation«

Die Partnerschaft hat das Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung der Innovationsfähigkeit in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu schärfen. Sie ist Wissens-, Transfer- und Lernforum, das Unternehmen und Beschäftigte in die Lage versetzt, Innovationen herbeizuführen und die dazu erforderlichen Veränderungen erfolgreich zu gestalten. Die strategische Partnerschaft will die Innovationsdynamik stärken und die Entwicklung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen unterstützen. Der Engpass liegt nicht in der Verfügbarkeit guter Ideen oder neuer Technologien, sondern in der erfolgreichen und schnellen Umsetzung in innovative marktgängige Produkte und Dienstleistungen.

Arbeitskreis „Innovation in Netzwerken“

Netzwerke bestehen auf Gesellschafts-, Unternehmens- und Individualebene. Der Arbeitskreis beschäftigt sich u.a. mit Themen wie der Einbindung von Kunden, Partnern und Mitarbeitern in Innovationsprozessen (Open Innovation), der Nutzung von Stärken und Res-

ourcen in der Wertschöpfungsarchitektur sowie der Etablierung einer unternehmensweiten Innovationskultur. Dazu werden Horizonte 2020, anschauliche Good Practice Beispiele sowie Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Erfolgsfaktor Netzwerke

Innovation und Kreativität gedeihen am besten dort, wo Menschen bereit sind, und sich Nutzen davon versprechen ihr Wissen mit anderen zu teilen. Die Fähigkeit von Unternehmen zur Ausbildung von Netzwerken wird künftig über wirtschaftlichen Erfolg und Misserfolg entscheiden. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass die Komplexität von Produkten und Prozessen so stark zunimmt, dass diese nur durch kooperative Formen der Arbeitsteilung zu beherrschen ist. Hinzu kommt, dass Netzwerke selbst zu einer Quelle für Innovationen werden, weil in Netzwerken Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Bedürfnisse von Kunden und Kooperationspartnern identifiziert werden können.

Netzwerke sind für Innovationen heute unerlässlich. Neue Ideen beruhen oft auf den Beiträgen von Einzelnen, doch erst durch die Verknüpfung der Beiträge unterschiedlicher Akteure oder Kooperationen mit Partnern werden entscheidende Innovationserfolge erungen. Deshalb sollen offene, auf Austausch und gemeinsame Entwicklung abzielende Innovationsprojekte besonders unterstützt werden. Im Fokus sollten die Gestaltung von leistungsfähigen Innovationsnetzwerken sowie wesentliche Erfolgsfaktoren wie technologische und organisatorische Rahmenbedingungen und mögliche Anreiz- und Steuerungssysteme stehen.

Kontakt:

PricewaterhouseCoopers AG WPG
Parsevalstraße 2
99092 Erfurt
Rolf-Peter Stockmeyer
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Partner
Telefon: +49 361 5586 115
Telefax: +49 361 5586 260
rolfpeter.stockmeyer@de.pwc.com
www.pwc.com/de





Software Solutions

- Softwareentwicklung
- CRM | DMS | CMS



Managed IT Service

- remote u. onsite Service
- Helpdesk u. Servicemanagement



Managed Hosting Service

- Rechenzentrumsbetrieb
- Serveradministration

Kontakt:

NT Neue Technologie AG
 Peterstraße 1
 99084 Erfurt
 Dipl.-Kfm. Martin H. Kühn
 Gründer und Vorstandsvorsitzender
 Telefon: +49 361 26160-10
 Telefax: +49 361 26160-20
 mail@nt.ag
 www.nt.ag



Software Solutions

Managed IT- & Hosting Services

Philosophie

Die NT Neue Technologie AG steht ihren Kunden erfolgreich mit ihrem Lösungsportfolio im Informations- und Wissensmanagement zur Seite. In dieser Hinsicht richtete das Unternehmen seit Gründung im Jahr 1997 alle Anstrengungen auf ein umfassendes Leistungsangebot zur ganzheitlichen Unterstützung im effektiven Umgang mit Informationen aus.

Grundlage hierfür bildet das Zusammenspiel von Softwarelösungskompetenz, Rechenzentrumsbetrieb und IT-Administration. Dabei ist die Unternehmensentwicklung auf nachhaltiges und gesundes Wachstum ausgerichtet. Alle Mitarbeiter wirken unter teamorientierten und familienfreundlichen Bedingungen für die Zufriedenheit unserer Kunden.

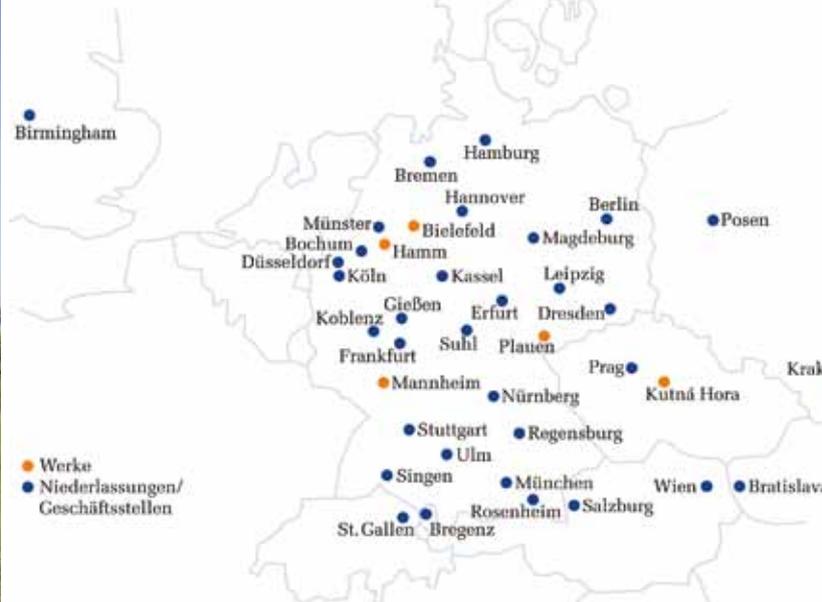
Gesellschaftliche Verantwortung

Die NT.AG versteht sich eng mit ihrer Region verbunden. So ist neben dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung am Standort das gesellschaftliche Engagement ein wichtiges Anliegen des Unternehmens. Hierzu zählt vordergründig die Unterstützung von Bildung, Forschung, Familie und Sport.

Aktuelles zum Unternehmen

Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen erneut seinen Wachstumsweg fortgesetzt. Dies zeigt sich in einer Steigerung des Gesamtumsatzes bei gleichbleibend hoher Wirtschaftlichkeit. Der positive Verlauf verdeutlicht sich aber vor allem in der Schaffung neuer Arbeitsplätze. So wurde das NT.AG-Team in den Geschäftsbereichen Softwareentwicklung, Consulting und Rechenzentrum-Administration verstärkt.

Vor dem Jahreswechsel konnte zudem eine Investition von mehr als zwei Millionen Euro zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage abgeschlossen werden, wodurch sich eine positive Energiebilanz für das Unternehmen ergibt. Die regenerative Energiegewinnung übersteigt deutlich den Stromverbrauch des Unternehmens einschließlich des integrierten Rechenzentrumsbetriebs. Auch auf diese Weise drückt die NT.AG ihre Orientierung auf nachhaltige Entwicklung aus.



Die Region im Mittelpunkt

Eine dezentrale Niederlassungsstruktur und eine kontrollierte Eigenproduktion als unternehmerischer Erfolgsfaktor

Der Erfolg von GOLDBECK wird wesentlich durch ein engmaschiges Netz regional agierender Niederlassungen bestimmt.

GOLDBECK ist davon überzeugt, dass das dienstleistungsorientierte Bauen auf der Grundlage industriell vorgefertigter Elemente weiterhin große Zukunftschancen hat. Die positive Entwicklung zu einem Unternehmen, das heute für alle Bau- und Dienstleistungen rund um die gewerbliche und kommunale Immobilie steht, ist dabei mit drei Erfolgsfaktoren besonders eng verbunden:

- alle Dienstleistungen werden vor Ort in der Region angeboten
- eine kontrollierte Eigenproduktion der Bauelemente sichert eine hohe und konstante Produktqualität
- die Entwicklung energieeffizienter und nachhaltiger Gebäudekonzepte zur Schonung der natürlichen Ressourcen

Die Aufgaben und Forderungen der regionalen Kunden bestimmen das Denken und Handeln. Deshalb wurden GOLDBECK Standorte bundesweit und international direkt vor Ort entwickelt. Mit einer einzigartigen Dichte von 27 Niederlassungen in Deutschland und weiteren Standorten in Europa wurde ein flächendeckendes Netz für das schlüsselfertige Bauen errichtet. Damit kann auf Kundenwünsche sehr flexibel eingegangen werden. Jede

Niederlassung arbeitet eigenverantwortlich und bietet das nötige Know-how direkt vor Ort. Eine ausführliche Objektberatung, schlüsselfertige Bauausführung und individuelle Betreuung wird so durch das regionale GOLDBECK-Team garantiert.

Eine industrielle Eigenfertigung von Stahl-, Beton- und Aluminium-Elementen in den GOLDBECK-Werken an vier logistisch optimal gelegenen Standorten mit modernster Technik gewährleistet die gleichbleibende Qualität unserer Bauelemente. Kurze Transportwege sichern Termine, sparen Kosten und schonen nachhaltig die Umwelt. Mit hochqualifizierten Ingenieuren für Gebäudetechnik entwickelt GOLDBECK energieeffiziente Gesamtlösungen für die spezielle Kundenanforderung. Die gebäudeintegrierte Photovoltaikanlage ist heute ein Muss!

Alle GOLDBECK-Projekte werden durch das Einbinden von Partnerfirmen aus der Region realisiert. GOLDBECK stärkt so die regionale Wirtschaftskraft und sichert Arbeitsplätze. Eine verlässliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit ist für die örtliche Akzeptanz eine Grundvoraussetzung. Jede GOLDBECK-Niederlassung ist regional stark vernetzt. Neben einer Mitgliedschaft in den unterschiedlichsten Wirtschaftsverbänden steht dabei die Unterstützung konkreter regionaler Veranstaltungen und Interessengemeinschaften zum jeweiligen Standortmarketing im Vordergrund.



Kontakt:

GOLDBECK Ost GmbH

Niederlassung Thüringen

Thöreyer Str. 1

99334 Lichtershausen / Thörey

Telefon: +49 36202 707-0

Telefax: +49 36202 707-70

Mobil: +49 172 2837626

andreas.kiermeier@goldbeck.de

www.goldbeck.de

Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen



Kontakt:

**Media & Communication Systems
(MCS) GmbH Thüringen**

Ralf Bundrock, Geschäftsführer
Gothaer Str. 36
99094 Erfurt
Telefon: +49 361 218-1401
Telefax: +49 361 218-1403
office@mcs-thueringen.de
www.mcs-thueringen.de

Die MCS GmbH Thüringen versteht sich als Dienstleister für Film- und Fernsehproduktionen sowie als Spezialist für den Betrieb von Hörfunk- und Fernsehsendungen.

Die MCS Thüringen zeichnet für den täglichen Produktions- und Sendebetrieb des Kinderkanals ARD/ZDF und des MDR Landesfunkhauses Thüringen mit der Hörfunkwelle MDR1 Radio Thüringen verantwortlich.

Neben den täglichen Produktionen kann die MCS Thüringen auch auf die Produktionen von Gameshows für Kinder, Reportagen, Spots, Imagefilme u.v.m. verweisen. Seit Sommer 2007 agiert die MCS ebenfalls im KinderMedienZentrum als Dienstleister u.a. für die Weekly „Schloss Einstein“ – eine Produktion der Saxonia Media GmbH. Gemeinsam mit Family Entertainment realisiert die MCS im KinderMedienZentrum für den Kinderkanal ARD/ZDF interaktive Produktionen.

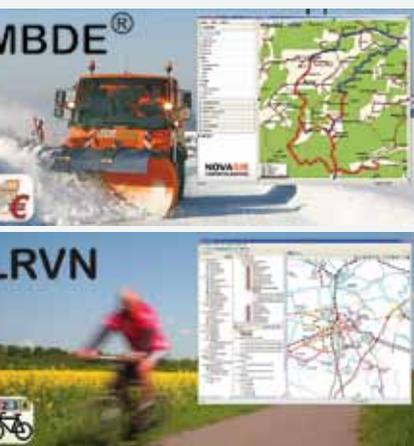
Modernstes digitales Equipment lässt die Studios zur idealen Arbeitsumgebung für verschiedenste Produktionen werden. Motivierete Mitarbeiter und zuverlässige Technik bilden die Grundlage für qualitativ hochwertige Produktionen.

Mit dem neuesten digitalen HD-Equipment erreicht die MCS Thüringen augenfällige und hochauflösende Filmproduktionen.

Mit der Vermietung und dem Service von PC-Systemen rundet die MCS Thüringen ihr Komplettangebot als Dienstleister in der Multimedienbranche ab.

NOVASIB INFORMATIONSSYSTEME

Radwege mit TT-SIB® LRVN einfach verwalten



Die NOVASIB GmbH ist ein Softwareunternehmen mit Sitz in Erfurt. Hochkomplexe Straßeninformationsdatenbanksysteme und Systeme zur mobilen Betriebsdatenerfassung von Fahrzeugen beschreiben die Hauptgeschäftsfelder der Firma.

Zu den Kunden im Bereich der Straßeninformationsbank TT-SIB® zählen 13 von 16 Landesstraßenbauverwaltungen in Deutschland. Die Produkte und Applikationen orientieren sich an den neuesten Standards und passen sich in die E-Government- und Geodateninfrastrukturforderungen der Länder ein.

Für die Fachanwendung MBDE® zur mobilen, automatisierten Erfassung und Auswertung von Betriebsdaten auf allen klassifizierten Straßen erhielt NOVASIB im Jahr 2009 den „Innovationspreis Management der Region Zentraleuropa“ des französischen Weltkonzerns VINCI.

Seit Februar 2010 steuert das System NOVABON Betriebs- und Erhaltungsprozesse auf dem größten privat finanzierten, gebauten

und betriebenen Autobahnabschnitt in Europa. Das System MBDE® wurde mit den österreichischen Kollegen der Firma BONAVENTURA, die für den Betrieb der Autobahn nördlich von Wien für 30 Jahre verantwortlich ist, zum System NOVABON weiterentwickelt.

NOVASIB stellt mit dem Produkt NOVALAST bundesweit das erste VEMAGS-kompatible System zur fachlichen Prüfung und Genehmigung von Großraum- und Schwerlasttransporten bereit.

Mit der Fachanwendung TT-SIB®-LRVN Landesradwegenetz können alle zuständigen Behörden, Ämter und Vereine ihr Radwegenetz entwickeln und pflegen. Das System ist dabei kompatibel zum Netz der Straßeninformationsbank und zu vorhandenen touristischen Radroutenplanern.

Kontakt:

NOVASIB GmbH

Melchior-Bauer-Straße 5
99092 Erfurt
Dr. Rainer Zühlke
Geschäftsführender
Gesellschafter
Telefon: +49 361 65499-11
Telefax: +49 361 65499-44
novasib@novasib.de
www.novasib.de

IKK classic: Kein Zusatzbeitrag 2010

Die IKK classic geht aus der Fusion der IKK Baden-Württemberg und Hessen, IKK Hamburg, IKK Sachsen und IKK Thüringen zum 01.01.2010 hervor. Mit 1,8 Millionen Versicherten gehört sie zu den 15 mitgliederstärksten gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Sie hat ihren juristischen Sitz in Dresden und verfügt über Hauptverwaltungen in Dresden, Erfurt, Hamburg, Ludwigsburg und Wiesbaden. Die IKK classic ist bundesweit geöffnet und garantiert keinen Zusatzbeitrag im Jahr 2010.

Als Familienkasse bietet die IKK classic ein umfangreiches Angebot aus Vorsorge und Gesundheitsförderung und hilft damit, das persönliche Wohlbefinden jedes Versicherten und dessen Familie auszubauen. Eine Fülle von Extra-Angeboten wie Bonusprogramm, Wahltarife oder Gesundheitskonto sorgen außerdem dafür, dass Versicherte jährlich über 1000 Euro sparen können.

Die IKK classic engagiert sich in

folgenden Netzwerken:

- **Agethur** (Arbeitsgemeinschaft der Gesundheitsförderung Thüringen)
Hier unterstützen, initiieren und organisieren wir verschiedene Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung.
- **Gesundheitsziele auf Landesebene** (Gemeinsam mit dem Landesministerium für Gesundheit, Familie und Soziales)
- **Berufsgenossenschaft und Handwerk**
Gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft und der Handwerkskammer haben wir hier ein Förderprojekt zur Integration älterer Arbeitgeber in den Arbeitsprozess begleitet.

Grundsätzlich versucht die IKK classic mit ihrem Angebot „Fit im Betrieb“ Firmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung zu unterstützen und so die Arbeitsunfähigkeitsquote zu senken und Arbeitsausfälle zu verhindern.

„Wer ist eigentlich...“ Klocke & Schumann?

Ein schöner Blumenstrauß, ein eleganter Tischschmuck oder ein raffiniertes Gesteck erfreuen jedes Herz. Die geschickten Hände der Floristen fügen die Blumen und Pflanzen zusammen und verbinden sie mit verschiedenen Accessoires zu bezaubernden Kompositionen.

Das 1990 gegründete Unternehmen Klocke & Schumann Deko- und Floristenbedarf präsentiert auf über 6.500 m² überdachter Verkaufs- und Lagerfläche die für die Arrangements benötigten Materialien wie Terrakotta, Seidenblumen, Keramik, Glas, Metall, Kerzen, Körbe, Bänder und Exoten. Ein Musterraum von rund 300 m² gibt zudem Anregungen und Ideen für die Kreationen, verdeutlicht so die reichhaltigen Einsatzmöglichkeiten der angebotenen Produkte.

Fünfzehn Vollzeitbeschäftigte, drei Teilzeitbeschäftigte und ein Auszubildender beraten und bedienen die gewerblichen Kunden aus nah und fern.

Seinen Sitz hat das Unternehmen im Gewerbegebiet Unterm Fichtenwege Kerspleben im Osten der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt. Hier wurde 1996 der Gewerbeverein Kerspleben e. V. unter dem Vorsitz von Herrn Günter Schumann gegründet. Der Verein bündelt die Interessen der Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die hier eine Heimat gefunden haben. Dabei nimmt die Kooperation mit der Regelschule in Kerspleben einen besonderen Platz ein, Berufsorientierung und damit Nachwuchsgewinnung sind Schwerpunkte der Aktivitäten. Gemeinsame Veranstaltungen fördern Kooperationen und Kontakte. Geschäftsführer und Vereinsvorsitzender Günter Schumann betont: „Gerade für uns Mittelständler sind Netzwerke wie der Gewerbeverein von besonderer Bedeutung, bieten sie doch die Chance für ein gemeinsames Auftreten und gebündelte Aktionen.“



Kontakt:

IKK classic

Hauptverwaltung Erfurt
Magdeburger Allee 56
99086 Erfurt

Telefon: +49 361 7479-0
Telefax: +49 361 7479-250
info@ikk-classic.de
www.ikk-classic.de



Kontakt:

Klocke & Schumann GmbH & Co. KG

Fichtenweg 28
99198 Kerspleben
Telefon: +49 36203 546-0
Telefax: +49 36203 546-18
mail@klocke-schumann.de
www.klocke-schumann.de



Kontakt:

Gewerbeverein Güterverkehrszentrum- Erfurt (GVZ- Erfurt) e. V.

An der Flurscheide 1
99098 Erfurt

Telefon: +49 361 4925-161

Telefax: +49 361 4925-199

verein@erfurt-gvz.de

www.gewerbeverein-gvz-erfurt.de



GrundFonds Immobilien GmbH & Co.
Thüringen Büro Park Erfurt KG



Kontakt:

GrundFonds Immobilien GmbH

Frau Wagner

Europaplatz 5

99091 Erfurt

Telefon: +49 361 7491-590

Telefax: +49 361 7491-591

info@grundfonds-immobilien.de

Neue Interessenvertretung für den Standort GVZ-Erfurt

Der Gewerbeverein Güterverkehrszentrum- Erfurt (GVZ-Erfurt) e. V. setzt sich als regionales Netzwerk für die Interessen seiner Mitgliedsfirmen am Standort Erfurt ein.

Die branchenübergreifenden Mitgliedsfirmen, die ihren Firmensitz auf dem Gelände des GVZ haben, erhalten eine effektive Interessenvertretung in der Außendarstellung. Hier ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt und den Kommunen sowie eine gute Vernetzung untereinander zu forcieren.

Bei der Kooperation mit der Stadt Erfurt soll bspw. die verbesserte Anbindung des GVZ an die Stadt propagiert werden. Die Kooperation der bereits ansässigen Firmen untereinander und somit das gewerbliche Leben am Standort wird durch Netzwerktreffen und gemeinsame Aktionen gefördert.

Der neu gegründete GVZ-Erfurt e. V. hat als übergeordnete Zielsetzung, die überregionale Bekanntmachung des Standortes GVZ-Erfurt und die Vertretung der Interes-

sen seiner Mitgliedsfirmen sowohl für den regionalen als auch überregionalen Bereich voranzutreiben.

Die zentrale geografische Lage in Deutschland mit guter Verkehrsanbindung soll in der Vermarktung herausgestellt und damit eine Ansiedlung von neuen Firmen am Standort des GVZ erreicht werden.

Die ehrenamtlich agierenden Mitglieder des GVZ sehen in der gemeinsamen Interessenvertretung die Chance, die Potentiale sowohl der einzelnen Firmen am Standort und des Standortes selbst effektiv und wirksam nach außen zu vertreten.

Die Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins sind:

Hans P. Biernoth - Vorstandsvorsitzender

Hans Volk - Niederlassungsleiter Emons

Spedition GmbH

Roland Brückner - Inhaber Service Park GmbH

Thüringen Büro Park – Maßgeschneiderte Büroflächen

Der Standort

Den Thüringen Büro Park finden Sie im Norden von Erfurt, in unmittelbarer Nähe des attraktiven Shopping-Centers Thüringen Park. Durch die hervorragende Infrastruktur erreichen Sie den Thüringen Büro Park über den Zubringer A71 direkt auf die A4, 10 Minuten vom Erfurter Flughafen entfernt, die Innenstadt in 5 Fahrminuten erreichbar. Darüber hinaus ist eine gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel in direkter Nachbarschaft gegeben.

Die Vorteile

Vielseitig, repräsentativ, großzügig, flexibel, wirtschaftlich und mit viel Freiraum für Ihre Individualität. Umgeben von einem Umfeld interessanter Firmen und entspannender Grünanlagen. Ein niveauvolles, stimulierendes Ambiente für kreative und motivierende

Arbeitsplätze – eine große Chance sich in das Netzwerk der hier agierenden Unternehmen mit Erfolg zu integrieren.

Die Referenzen – Namhafte Mieter

Diese Mieter haben diese Vorteile klar erkannt und haben sich für den Thüringen Büro Park entschieden: Siemens AG, mobilcom, Thüringer Landesamt für Statistik, Landesamt für Bau und Verkehr, Bewegungszentrum FSA, Gewerkschaft IGBCE, SYNOPSIS GmbH und viele weitere.

440.000 m² parzellierbare Zukunft, 2 Min. von der A 71

Poolposition in Erfurt - Gewerbegebiet „Ludwigstein“

Hier können Sie in der Mitte Deutschlands mit besten Fachkräften produzieren, kommissionieren und aus der Poolposition mit nur 2 Fahrminuten zur Autobahn durchstarten!

Entdecken Sie für Ihre Investitionsvorhaben das Erfurter Gewerbegebiet „Ludwigstein“ mit seiner logistisch ausgezeichneten Lage direkt an der A71 und mit schnellem Zugang zum Erfurter Stadtring, der als Autobahntrasse (55 km) bzw. Schnellstraße (16 km) mit 18 Anschlussstellen das Oberzentrum an Autobahnen und Bundesschnellstraßen umwegefrei anschließt!

Hier am „Ludwigstein“, Erfurts logistisch bestens gelegenes Gewerbegebiet, entwickeln wir für interessierte Investoren starke 440.000 Quadratmeter parzellierbare und förderfähige Zukunft. Als Flächenmanager garantieren wir Ihnen beste Unterstützung Ihrer geplanten Investition durch top Standort-Detailskenntnisse, schnelle Vorgangsbearbeitung und beste Betreuung Ihrer Vorhabenförderung.

LEG unterstützt Netzwerke

Als Wirtschaftsfördergesellschaft für den Freistaat befasst sich die LEG Thüringen mit dem Ausbau und der Vermarktung von Standortfaktoren. Ein „Pluspunkt“ im Wettbewerb der Regionen ist die Verzahnung von Akteuren aus Wirtschaft, Forschung, Bildung und Politik. Daher sieht es die LEG als ihre Aufgabe an, Netzwerke in Thüringen voranzubringen. Durch ihre Aufgaben im Bereich der integrierten Standortentwicklung, der Investorenakquisition und Außenhandelsförderung, des Technologiemanagements, der Stadt- und Regionalentwicklung sowie des Immobilienmanagements ist sie in vielen Verbänden und Clustern aktiv. Da Netzwerke Standortfaktoren sind, betrachtet sie ihr Engagement als Beitrag zur Beförderung des Investitions- und Technologiestandortes Thüringens und damit auch zur Unterstützung der Region Erfurt.

Eine Reihe dieser Netzwerke im Freistaat, an denen die LEG mitwirkt, ist relevant für die Landeshauptstadt Erfurt und ihre Region. Beispielsweise ist die LEG in der Branche Solartechnologie, die gerade in der Region Erfurt einen beeindruckenden Aufstieg genommen hat, Gründungsmitglied des Clustervereins

Gewerbegebiet „Ludwigstein“ in Erfurt „Südlich Kühnhäuser Straße“ direkt an der A 71:

Insgesamt 440.000 m² parzellierbare Fläche, davon 50.000 m² Sondergebiet Gartenbau und 390.000 m² für Gewerbe.

Superschnelle Verkehrsanbindung:

In nur 2 Minuten zur A 71 und 3 km zur B4.

Ver- und Entsorgung:

2 MW Strom, Erdgasanschluss und Wasser.

Ihr Flächenmanager vor Ort:

ThLG - Thüringer Landgesellschaft mbH, Gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Thüringen.

Fordern Sie jetzt Ihr Exposé zu Erfurts logistisch bestlagigem Gewerbegebiet „Ludwigstein“ an oder vereinbaren Sie mit uns einen unkomplizierten Vorort-Termin.



Kontakt:

Thüringer Landgesellschaft mbH

Weimarische Straße 29 b

99099 Erfurt

Telefon: +49 361 4413-146

Telefax: +49 361 4413-299

b.schneider@thlg.de

www.ludwigstein-erfurt.de



Kontakt:

Landesentwicklungsgesellschaft

Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Mainzerhofstraße 12

99084 Erfurt

Dr. Holger Wiemers

Abteilungsleiter Unternehmens-

kommunikation

Telefon: +49 361 5603-146

Telefax: +49 361 5603-329

Holger.Wiemers@LEG-Thuringen.de

www.leg-thuringen.de

SolarInput e.V. Hier fördert sie den Austausch der Firmen untereinander, sie verbessert die Standort-Bedingungen auf den Arealen „Erfurt-Südost“ und „Erfurter Kreuz“, unterstützt bei Qualifizierungsmaßnahmen und bei der Organisation von Events. Ähnlich bringt sie sich beim Logistik-Netzwerk Thüringen e.V. ein, der in und um Erfurt Mitgliedsunternehmen hat: Sie unterstützt den Verbund beim Marketing, hilft den Firmen bei der Rekrutierung von Fachkräften und unterstützt Veranstaltungen. Drittes Beispiel sind die Aktivitäten der LEG im Cluster „automotive thüringen e.V.“ (at), hier ist die jährliche gemeinsame Ausrichtung des Branchentages at im Hause der LEG ebenso zu nennen wie gemeinsame Aktionen im Bereich der Fachkräftesicherung, des Technologiemanagements und der Vermarktung.

Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Industriestandorte und ganze Regionen können im Wettbewerb nur bestehen, wenn sie auf Vernetzung und Synergien setzen. Die LEG Thüringen wird auch in Zukunft die Bündelung gemeinsamer Kräfte unterstützen und freut sich auf anregende Kontakte beim diesjährigen erwicon.



Kontakt:

antaris Immobilien GmbH

Iris Thorwirth

Geschäftsführerin

Gewerbe- und Wohnimmobilien

Futterstraße 18-19

99084 Erfurt

Telefon: +49 361 55049-30

Telefax: +49 361 55049-39

info@antaris-immobilien.de

www.antaris-immobilien.de

Kontakt:

Deutsche Kreditbank AG

Anger 30

99084 Erfurt

Jens Sturm

Fachbereichsleiter Infrastruktur

Telefon: +49 361 5422-113

Jens.Sturm@dkb.de

Michael Spaude

Fachbereichsleiter Firmenkunden

Telefon: +49 361 5422-140

Michael.Spaude@dkb.de

www.DKB.de

Ihr starker Partner für Gewerbe- und Wohnimmobilien

Die antaris Immobilien GmbH wurde im Jahr 2004 gegründet und bietet individuelle Beratungslösungen, umfassende Services und Leistungen rund um die Vermittlung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Bei dem Umgang mit Immobilien geht es um beträchtliche Werte. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst. Um unseren Kunden ein „Vertrauenspartner“ zu sein, arbeiten wir mit einem sehr hohen Qualitätsanspruch.

Unser Leistungsprofil umfasst

die Vermietung von Büroflächen, Ladenlokalen, Gastronomieflächen, Ausstellungsflächen, Produktionshallen, Lagerflächen und Wohnraum sowie

den Verkauf von Wohn- & Geschäftshäusern, Mehrfamilienhäusern, Produktionshallen, Lagerhallen, Eigentumswohnungen, Einfamilienhäusern, Reihenhäusern, Grundstücken und natürlich auch die

Verwaltung von Wohnanlagen, Gewerbeobjekten sowie Immobilien aller Art.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.antaris-immobilien.de.

Die Bank, die Ihre Sprache spricht.

Das Herausbilden und Etablieren von Netzwerken rückt immer mehr in den Fokus der Wirtschaft. Auch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) baut ihre Branchenorientierung jährlich systematisch aus und unterstützt die Vernetzung der Branchen. So stellt die Bank z. B. Kontakte zwischen Wohnungsunternehmen, Anlagenbauern, Energieversorgern oder Wohlfahrtsverbänden her und bietet ihren Kunden aus den folgenden Bereichen damit zusätzliche Absatz- und Entwicklungsmöglichkeiten:

Infrastruktur: Wohnen, Energie und Versorgung/Kommunikation, Gesundheit und Pflege, Bildung und Forschung, Public Private Partnership

Firmenkunden: Landwirtschaft und Ernährung, Umwelttechnik, Freie Berufe, Tourismus

Durch die aktive Mitarbeit in Verbänden wie dem Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V., dem Thüringer Bauernverband e.V. oder dem Solarinput e.V.

intensiviert die DKB ihre Netzwerkaktivitäten in der Region Erfurt. Ihre Erfahrungen in der Begleitung von Erneuerbare-Energie-Projekten oder im Bereich Public Private Partnership setzt die Bank erfolgreich für ihre Kunden ein. Ihre langjährige Praxis und hohe Kompetenz bei der Einbindung von Fördermitteln vervollständigen das Angebot.

Infolge der demografischen Entwicklung liegt die zentrale Zukunftsaufgabe der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in dem Bereitstellen ausreichender Betreuungs- und Pflegeangebote. Die DKB verfügt über ein umfangreiches Know-how in der Begleitung von Investitionen in den Bereichen Kindertagesstätten, Schulen, betreutes Wohnen und vollstationäre Einrichtungen. Die enge Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden oder privaten Pflegediensten ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor. Um das soziale Umfeld an die Markterfordernisse anzupassen, gilt es hierbei die Interessen der Immobilieneigentümer, der Dienstleister und der jeweiligen Kommunen zu vereinen.

Für flexible, sichere und stabile eGovernment-Lösungen

Die SYNCHRONITY GmbH entwickelt schlüsselfertige webbasierte eGovernmentportale, welche einen schnellen und effizienten Datenaustausch ermöglichen. Die eigenentwickelten Technologien werden zudem zur Entwicklung und Organisation von themenfokussierten Firmenclustern verwendet.

- Medienbruchfreie Antragstellung für die Fördermittelverwaltung
- Business-Intelligence-Lösungen für den öffentlichen Bereich
- Anwendungsberatung und Integration des neuen Personalausweises (nPA) in Web-Portale

- Erfahrungs- und Know-how Transfer innerhalb von Clusterstrukturen
- Interaktives Anfragemanagement für Clustermitglieder
- Themenorientierte Kampagnenschaltungen in Clusterkonstellationen

Unsere Referenzen:

- TAB Thüringer Aufbaubank
- GFAW Thüringen mbH
- Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
- vtw. Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V.
- LASA Brandenburg GmbH
- WIBank Hessen
- SAB Sächsische Aufbaubank



Kontakt:

SYNCHRONITY GmbH

Leutragraben 1

07743 Jena

Telefon: +49 3641 5733-340

Telefax: +49 3641 5733-349

info@synchronity.de

www.synchronity.de

Kreative Konzepte für die Region entwickeln

„Die Stärkung von Verbänden und Netzwerken der Region ist ein wichtiger Baustein der regionalen Wirtschaft“, erläutert Jeannette Hagemann, Leiterin der Brunel Niederlassung in Erfurt, die wirtschaftliche Bedeutung von regionalen Netzwerken. Sie möchte daher mithilfe von Netzwerkkontakten kreative Konzepte zum Nutzen der Wirtschaft vor Ort entwickeln und prägt in diesem Zusammenhang den Begriff ‚kreative Wirtschaft‘.

„Unsere Region ist leistungsfähig. Nun gilt es, dieses Potenzial durch eine produktive und innovative Form der Zusammenarbeit innerhalb der Cluster auszuschöpfen.“ Die zunehmende Vernetzung der Unternehmen der Region ermöglicht einen engen Austausch und verschafft Dienstleistern wie Brunel die Möglichkeit, den Bedarf der Betriebe besser kennenzulernen, einzuschätzen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Gemeinsame Anstrengungen, beispielsweise in Hinblick auf die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte für die Region, können

mithilfe der Netzwerke besser umgesetzt werden. „Die Region Erfurt muss attraktiv bleiben für Fachkräfte“, so Hagemann, „daran gemeinsam zu arbeiten ist unsere Motivation für unser Engagement innerhalb der Cluster.“ Beispielhaft nennt sie neue flexiblere Formen der Integration von Spezialisten. „Wir verfügen über ein deutschlandweites Netzwerk an Ingenieuren, Technikern, Informatikern und Kaufleuten – alle mit ganz spezifischem Wissen. Damit dieses Know-how den Unternehmen der Region zugutekommt, planen wir Veranstaltungen, die das Kennenlernen zwischen Unternehmen und den Experten erleichtern.“ Darüber hinaus entwickelt die Niederlassung Konzepte, die es Firmen mit personellen Überkapazitäten ermöglichen, diese Spezialisten über Brunel für die Dauer eines Projektes bei einem anderen Kunden der Niederlassung einzusetzen. „Ein wegweisendes Modell, von dem alle Seiten profitieren – der Mitarbeiter sowie die beteiligten Unternehmen“, erläutert Hagemann.

Brunel

Kontakt:

Brunel GmbH

Jeannette Hagemann

Niederlassungsleiterin

Konrad-Zuse-Str. 15

99099 Erfurt

Telefon: +49 361 65 39 89-2

Telefax: +49 361 65 39 89-8

jeannette.hagemann@brunel.de

www.brunel.de

Profil:

Die Brunel GmbH ist ein internationaler Projektpartner für Technik und Management an 33 Standorten in Deutschland. Mit 2.000 hoch qualifizierten Mitarbeitern unterstützt das Unternehmen Technologiekonzerne ebenso wie mittelständische Unternehmen in alle technischen und kaufmännischen Bereichen.



Kontakt:

**BLG in.add.out. LOGISTICS
GmbH & Co. KG**

Theodor Leisdon
GVZ / In der Langen Else 3
99098 Erfurt
Telefon: +49 361 4920-0
Telefax: +49 361 4920-300
tleisdon@blg.de
www.blg.de



Kontakt:

**ERFURT Bildungszentrum
Unternehmensverbund**

Schwerborner Straße 35
99086 Erfurt
Telefon: +49 361 7434-700
Telefax: +49 361 7434-701
ebz@ebz-verbund.de
www.ebz-verbund.de



Frank Belkner, Geschäftsführer
ERFURT Bildungszentrum Unter-
nehmensverbund

Nachhaltigkeit durch regionales Netzwerken

Die BLG-Handelslogistik ist im Bereich der Konsumgüter-Distribution aktiv und für Hersteller und Händler namhafter Marken tätig. Die 100 % Tochter der BLG LOGISTICS GROUP betreibt im Auftrag seiner Kunden diverse Zentral- und Cross-Docking-Lager.

2009 erwirtschaftete die BLG-Handelslogistik mit 1.800 Mitarbeitern an 14 deutschen und englischen Standorten und mit einer Lagerkapazität von 1,1 Mio. Paletten einen Umsatz von knapp 100 Mio. EUR. Der Leistungsumfang reicht dabei von der Planung eines Neubaus bis hin zum Betrieb vorhandener Lagerstandorte. Neben dem traditionellen Lagerumschlagsgeschäft sind wesentliche Dienstleistungs-Schwerpunkte wertschöpfende Tätigkeiten wie Kommissionierung, Retourenmanagement, Displaybau und die Orderbearbeitung für E-Commerce-Abwicklungen. Kundenindividuelle Lösungsansätze stehen dabei immer im Vordergrund.

In Thüringen arbeitet das Unternehmen im Auftrag von IKEA und Griesson de Beukelaer,

dem Hersteller der Prinzenrolle.

Als Dienstleister verfolgt das Unternehmen aktuelle Entwicklungen aufmerksam, um diese in seinen Konzepten vorausschauend zu verarbeiten. Regionale Netzwerke der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik bieten dabei eine zweckmäßige Plattform für Kommunikation und Information.

Durch den aktiven Austausch mit Unternehmen und der Wissenschaft können häufig neue Ideen generiert und Antworten auf gemeinsame Fragestellungen erarbeitet werden. In einem gemeinsamen Projekt der BLG Handelslogistik und dem Bremer Institut für Produktion und Logistik wird gerade ein Kennzahlensystem entwickelt, das die ökologische Bilanz logistischer Prozesse abbilden kann. Netzwerke lassen sich auch ideal für die Schaffung von Synergieeffekten nutzen. So prüft das Unternehmen aktuell, inwiefern Kosteneinsparungen durch regionale Kooperationen im Bereich der Technik generiert werden können.

Ohne Netzwerke keine Fachkräftesicherung

Die Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung sollten stetig den Erfordernissen angepasst werden. Nur so halten wir Innovationen in den Bildungsprozessen auf dem neusten Stand und schaffen optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung.

Der Dialog zwischen Politik, Bildung, Gesundheit und Wirtschaft muss daher ständig gepflegt und weiter ausgebaut werden; ihm bieten Plattformen – Netzwerke – eine Basis. Netzwerke stärken dabei Unternehmen und Leistungsträger.

Transparenz, Synergien und die gezielte Bündelung der Ressourcen aller Beteiligten sichern den Weg einer beständigen Fachkräfteentwicklung und helfen, der Engpasssituation technischer Fachkräfte entgegenzuwirken.

Der ERFURT Bildungszentrum Unternehmensverbund versteht sich als Partner der Industrie, der Bildung, der Wirtschaft und der Politik. Mit der neusten Technik entsprechend ausgestatteten Trainingszentren, neuen Formen des Managements, zusätzlicher

Kreativität, höherer Flexibilität und Kundenorientierung bieten wir eine Vielfalt an maßgeschneiderten Bildungsdienstleistungen, Personaldienstleistungen sowie zum Technologietransfer an und reagieren flexibel auf den Wettbewerb.

Unsere Schwerpunkte

- Berufsausbildung
- Weiterbildung
- Aufstiegsbildung
- Personaldienstleistung
- Arbeitnehmerüberlassung
- Schülerprojekte

Netzwerkstadt Erfurt

Globale Mobilität durch den Flughafen Erfurt

Zunehmend vernetzen sich weltweit Unternehmen, um neue Synergien zu schaffen und Ressourcen effizient zu nutzen. Auch wenn sich die digitale Kommunikation mit ihren vielfältigen Möglichkeiten weiterentwickelt, wird es doch immer wichtig sein, dass Menschen im persönlichen Kontakt Gedanken austauschen und Projekte realisieren. Flugverbindungen, die es ermöglichen, diese Kontakte in einem engen Zeitfenster und flexibel zu ermöglichen, werden immer stärker zu einem wichtigen Instrument, das die globale Vernetzung unterstützt.

Für den Freistaat Thüringen und die angrenzenden Regionen ist der in der Mitte Deutschlands gelegene internationale Verkehrsflughafen Erfurt ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor. Sowohl wirtschaftlich wie auch touristisch ist der Flughafen für Thüringen unverzichtbar. Internationaler Standard und modernes Gesamtkonzept verbinden sich im Flughafen Erfurt.

Fast 200 Ziele sind direkt oder mit einem einzigen Umsteigen angebunden, darunter Drehkreuze weltweit operierender Fluggesellschaften wie Emirates, Delta Airlines oder S7 Airlines. Günstige Linienflüge im Tagesrand mit Lufthansa Partner Cirrus Airlines ins Drehkreuz München sind zwei Wochen vorher gebucht bereits ab €99 für Hin- und Rückflug erhältlich und stellen eine schnelle, bequeme und preiswerte Alternative zu Rail&Fly dar.

Diese Linienflüge werden durch Charter-Direktflüge in über 30 Ziele rund ums Mittelmeer ergänzt. Für Geschäftsreiseflüge und eingehenden Charterverkehr positioniert sich der Flughafen im Herzen der Wirtschafts- und Tourismusregion Thüringen mit günstigen Gebühren, einem General Aviation Terminal und Stationen der wichtigsten Autovermieter am Platz.

Im Luftfrachtbereich ist der Flughafen Standort des modernsten Road/Air-Hubs im Netz des Expressfrachtunternehmens TNT.



Kontakt:

Flughafen Erfurt GmbH

Marketing

Binderslebener Landstr. 100

99092 Erfurt

Telefon: +49 361 65622-40

Telefax: +49 361 65622-64

marketing@flughafen-erfurt.de

www.flughafen-erfurt.de

... kommt gut an auf der Schiene

Personenverkehr, Güterverkehr & Anschlussbahn

Netzwerkstadt mit eigener Eisenbahn - Erfurt kann sich als topmodernes Oberzentrum sehen und vorteilhaft erleben lassen!

Unsere nichtbundeseigene Eisenbahn hat als 100% städtisches Unternehmen seit 1912 ihren Stammsitz in Erfurt. Hier unterhalten wir heute auch eines der modernsten Schienenfahrzeug-Service-Center Deutschlands.

Unsere Erfurter Bahn bietet Leistungen in drei Kompetenzbereichen an:

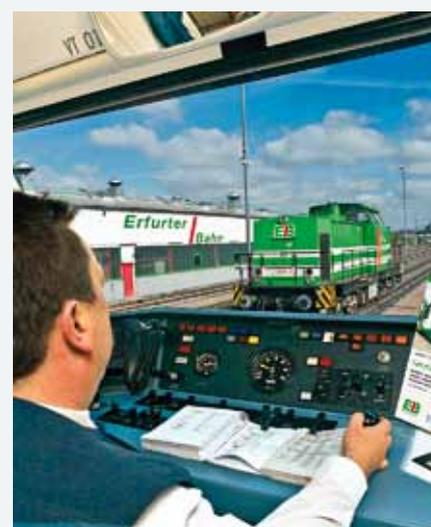
1. Den Schienenpersonennahverkehr in Thüringen, Hessen und Unterfranken, inklusive Charterdienste für Unternehmen
2. Güterverkehrsleistungen und Anschlussbahnleistungen in Erfurt und Region
3. Werkstatt-Service-Leistungen

Als Eisenbahninfrastrukturunternehmen betreibt die Erfurter Bahn ein eigenes Netz von Anschlussbahnen in den Industriegebieten Erfurt-Ost und Erfurt-Nord. Zudem übernehmen wir weitere Güterverkehrsanschlussleistungen für erschlossene Standorte von Industrie und Gewerbegebieten - ein weiteres Plus für Ihren Standortvorteil in Erfurt!

Wirtschaftlich die Nase im Fahrtwind:

Das Tochterunternehmen S•T•B in Meiningen

1999 gründeten wir gemeinsam mit der Hessischen Landesbahn GmbH unser Tochterunternehmen Süd•Thüringen•Bahn GmbH mit Betriebsstandort in Meiningen. Die S•T•B betreibt heute fast ausschließlich den regionalen Schienenpersonennahverkehr im Südthüringer Raum.



Kontakt:

Erfurter Bahn GmbH

Am Rasenrain 16

Telefon: +49 361 74207-0

Telefax: +49 361 74207-27

info@erfurter-bahn.de

www.erfurter-bahn.de

Kontakt:

MVG Meier Verlags-GmbH

Josef-Ries-Straße 78
99086 Erfurt

Telefon: +49 361 6019132

Telefax: +49 361 5504466

info@meierverlag.de

www.wirtschaftsspiegel-

thueringen.com

www.wiyou.de

Informativ und nah am Geschehen

Der Wirtschaftsspiegel Thüringen versteht sich als Informationsplattform und Bindeglied für Unternehmen des Mittelstandes im Freistaat. Informationen aus Wirtschaft und Politik werden alle drei Monate so aufbereitet, dass sie für Unternehmerinnen und Unternehmer nutzbar sind. Neben dem Hauptmagazin verlegt die Meier Verlags-GmbH diverse Branchenmagazine. Jeweils einmal jährlich erscheinen die Specials zu Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Logistik, Ernährung und das Landesheft Thüringen. Die unmittelbare Arbeit direkt am Geschehen sichert dem Wirtschaftsspiegel Thüringen fundierte und umfassende Kenntnisse über die aktuelle Situation in Thüringen. Davon profitieren unsere Leser.

Seit März 2010 informiert der Wirtschaftsspiegel Thüringen auch online über aktuelle Themen. Im neu gestalteten Design verspricht

der Wirtschaftsspiegel Übersichtlichkeit und Informationen auf den Punkt. Diverse Firmen nutzen die Chance, sich auf dieser Plattform ihren Kunden und Partnern zu präsentieren. Und auch neue Medien sind Teil des Konzeptes Wirtschaftsspiegel Thüringen. Mit seiner kostenlosen iPhone-App schafft es der Wirtschaftsspiegel, auch mobil bei seinen Lesern verfügbar zu sein. Regionale Wirtschaft, wo immer der Leser Zeit für sie findet.

Mit dem neuen Thüringer Karrieremagazin für Jugendliche „WiYou.de - Wirtschaft und Du“ ist unser Verlagshaus seit Ende 2008 auf dem Markt. Mit einer Auflage von 12.000 Exemplaren und einer Verteilung in allen Schulen Thüringens berichtet WiYou.de über Chancen und Möglichkeiten der Ausbildung in Thüringen. Nah an den Unternehmen, nah am Nachwuchs, nah am Geschehen – denn „Wir schaffen Verbindungen!“



TNT beflügelt Thüringens Wirtschaft

Thüringens Tor zur Welt

TNT Express ist einer der weltweit führenden Expressdienstleister für Geschäftskunden.

Mehr als 4,4 Millionen eilige Pakete, Dokumente und Frachtstücke befördert TNT Express pro Woche in über 200 Länder – stets mit höchstem Qualitätsanspruch. Die 31 deutschen Niederlassungen sind Teil eines weltumspannenden Netzwerks von fast 2.400 Depots, Hubs und Sortierzentren. Für den Transport stehen mehr als 26.000 Fahrzeuge und 48 Flugzeuge zur Verfügung. TNT Express Deutschland versteht sich nicht bloß als Transporteur, sondern gilt durch seine nachweislich gute Service- und Beratungskompetenz als zuverlässiger Partner in der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Nähe zum Kunden gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren. Aufgrund der Niederlassungsstruktur arbeitet TNT Express geographisch in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Unternehmen der Region – die TNTler sprechen buchstäblich dieselbe Sprache beziehungsweise Mundart. Das schafft – ganz

abgesehen von praktischen Vorteilen wie einer optimalen Erreichbarkeit und fundierter Kenntnis der lokalen Gegebenheiten – viel persönliches Vertrauen. Ein Mehrwert, der auch in Thüringens Wirtschaft gut ankommt.

Das Angebot an leistungsfähigen Transportlösungen baut TNT Express gezielt mit Blick auf heutige und kommende Kundenbedürfnisse aus. Ein Beispiel dafür ist der neue europaweite „Direct Express“ – er verbindet die Wirtschaftlichkeit des Straßentransports mit den Laufzeitvorteilen der Luftfracht.

Die individuelle Beratung zeigt sich besonders bei der Entwicklung von maßgeschneiderten Branchenlösungen und innovativen Mehrwertleistungen. Für Märkte wie Hightech, Maschinenbau, Fashion und andere kreieren spezialisierte Teams aus Branchenkennern passgenaue Gesamtpakete. So vielfältig und verschieden die Services von TNT Express auch ausfallen – sie sind grundsätzlich schnell, sicher und zuverlässig.



Kontakt:

TNT Express GmbH

Niederlassung Erfurt

Cornelia Stöckmann

Niederlassungsleiterin

Flughafenstraße 21

99092 Erfurt

Telefon: +49 361 21957-180

Telefax: +49 361 21957-189

cornelia.stoeckmann@tnt.de

www.tnt.de



MarktPlatz „Gute Geschäfte für Thüringen“

Der Freistaat Thüringen macht seit geraumer Zeit als erstes Bundesland flächendeckend etwas Neues und hat die Initiative ergriffen, die Idee von „Guten Geschäften“ gezielt zu verbreiten.

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung setzt sich seit 2006 aktiv für die diesbezügliche Förderung der Zusammenarbeit von Trägern gemeinnütziger Arbeit mit Wirtschaftsunternehmen und kommunalen Gebietskörperschaften ein.

Auf „MarktPlätzen“ treffen sich 1x jährlich Vertreter von Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen einer Region für maximal 2 Stunden an einem Ort, um wie auf einem Markt Angebote und Nachfragen miteinander zu verhandeln.

Das Hauptziel ist, Kooperationen zwischen Wirtschaft und Gemeinnützigen anzuregen und Impulse zu setzen, aus denen eine längerfristige Zusammenarbeit zwischen den Akteuren wachsen kann.

Dabei ist jede Idee willkommen, nur Geld ist auf diesem Marktplatz ein Tabu.

Die dritte Auflage MarktPlatz Erfurt fand am 23. März 2010 mit erfreulicher Bilanz statt.

Die Bilanz kann sich sehen lassen

22 Vereine von Kultur-, Sozial-, Kinder-/Bildungs- bis hin zum Sportverein trafen auf 25 Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen. In knapp 1 ½ Stunden konnten diesmal 34 Vereinbarungen abgeschlossen werden.

Hier nur vier von vielen Beispielen:

- Eine Firma stellt einem Verein Hohlleisten und Bauklötze aus Holz zur Verfügung und bekommt dafür für die Mitarbeiter Massagen und einen Rückenpräventionskurs.
- Eine Firma stellt einem Verein einen Laptop zur Verfügung und bekommt dafür einen Workshop Kommunikationstraining für die Azubis des Unternehmens.
- Ein Handwerksunternehmen stellt einem Verein Praktikumsplätze, eine Betriebsführung und eine Aktion „Wir bauen etwas gemeinsam“ zur Verfügung.

Die Vereine haben auch untereinander gedealt:

Ein Verein bekommt einen Workshop Öffentlichkeitsarbeit; im Gegenzug erhält der Verein einen Workshop zum Thema Stimmhygiene und Rhetorik.

Unter www.buergerstiftung-erfurt.de können Sie nähere und konkrete Informationen über den nächsten **MarktPlatz** in Erfurt erfahren, für den wir sowohl Ihr Interesse wecken als um Ihre wohlwollende Unterstützung bitten möchten.



**BürgerStiftung
Erfurt**

www.buergerstiftung-erfurt.de

Kontakt:

BürgerStiftung Erfurt

Geschäftsstelle

Dalbergsweg 1

99084 Erfurt

Telefon: +49 361 5901880

Telefax: +49 361 5901819

info@buergerstiftung-erfurt.de

www.buergerstiftung-erfurt.de

Stadtverwaltung Erfurt - Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung

In Zeiten ständig steigender Standards werden Unternehmer von den harten Standortfaktoren wie Lage und Infrastruktur, zunehmend aber auch von den weichen Faktoren eines Standortes zur Neuansiedlung oder Weiterführung ihres Unternehmens überzeugt.

Die Stadtverwaltung Erfurt sieht besonders den Service und den Dienstleistungsgedanken als wichtigen weichen Standortfaktor und ist daher stets um ein gutes Verhältnis und die unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Unternehmen bemüht. Die Ernsthaftigkeit dieses Anliegens unterstreicht die Stadt seit April 2007 durch ihre Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e. V.

Am 08. September 2008 wurde Erfurt als erste Landeshauptstadt aller 16 Bundesländer und erste Stadt Ostdeutschlands mit dem „RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ ausgezeichnet.

Als Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft garantiert die Stadtverwaltung Erfurt die Einhaltung von 14 Gütekriterien:

- a) **Eingangsbestätigung und Nennung eines Ansprechpartners innerhalb von drei Arbeitstagen,**
- b) **erste Informationen zum (Genehmigungs-)Verfahren innerhalb von sieben Arbeitstagen,**
- c) **Besprechungen bei Unternehmen auf deren Wunsch innerhalb von fünf Arbeitstagen,**
- d) **Bearbeitungszeit von Baugenehmigungsanträgen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen innerhalb von 40 Arbeitstagen,**
- e) **zügige Bezahlung von Auftragsrechnungen, die an die Kommune gestellt werden, innerhalb von 15 Arbeitstagen,**
- f) **Reaktion auf Beschwerden innerhalb von drei Arbeitstagen,**

- g) **Bearbeitungszeit für die Angebotsabgabe bei Flächenanfragen von mittelständischen Unternehmen innerhalb von 5 Arbeitstagen,**
- h) **die rechtzeitige Bearbeitung von Genehmigungen für Schwerlasttransporte, wenn die vollständigen Antragsunterlagen gem. § 29 StVO zwei Wochen vor dem Transport (Fall 1) oder spätestens fünf Tage vor dem Transport (Fall 2) vorliegen,**
- i) **die Verlässlichkeit von Baugenehmigungen,**
- j) **eine Reaktion auf Anrufe und E-Mails an die Stadtverwaltung Erfurt innerhalb eines Arbeitstages,**
- k) **einen Verwaltungswegweiser in gedruckter und Online-Version,**
- l) **einen Lotsen für Existenzgründer,**
- m) **eine Kundenzufriedenheitsanalyse im Zwei-Jahres-Rhythmus und**
- n) **eine Informationsveranstaltung als Kommunikationsplattform mindestens alle zwei Jahre, in Erfurt jährlich durch den Erfurter Wirtschaftskongress erwicon.**

Die korrekte Umsetzung und Einhaltung dieser Kriterien wird regelmäßig vom TÜV Nord geprüft. Nach der Erstzertifizierung im Jahr 2008 stellt sich die Stadtverwaltung Erfurt aktuell erneut dieser Fremdüberprüfung, um das RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung zwei weitere Jahre führen zu dürfen. Daher werden im Interesse der ortsansässigen und auswärtigen Unternehmen die Bemühungen der Stadtverwaltung Erfurt auch zukünftig auf die Einhaltung der Vorgaben der RAL-Gütegemeinschaft und darüber hinaus auf die stetige Reduzierung von Zielwertüberschreitungen abzielen.

Kontakt:

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Amt für Wirtschaftsförderung
99111 Erfurt
Telefon: +49 361 655-4433
Telefax: +49 361 655-1919
wirtschaftsforderung@erfurt.de
www.erfurt.de

Zertifiziertes Engagement, auf das Sie bauen können

Die Stadtverwaltung Erfurt ist zertifiziert mit dem RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung (siehe Seite 38).

Im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Erfurt finden Sie einen kompetenten Ansprechpartner, der Sie auf Ihrem Weg durch die kommunale Verwaltung begleitet und Ihnen bei Bedarf Informationen und Kontakte zu anderen relevanten Wissensträgern vermittelt.

Ihre unternehmerischen Aktivitäten unterstützen und fördern wir insbesondere mit den nachstehenden Dienstleistungen:

- Entwicklung, Vermittlung und Vermarktung von Gewerbeflächen
- ausführliche Standortinformationen zu Gewerbe-, Einzelhandels- und Büroflächen
- Behördenmanagement für Unternehmen und Investoren
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung

- Vermittlung von Unternehmenskontakten und Kooperationen

sowie

- wirtschaftsnahe Arbeitsmarktprojekte.

Unser Team des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Erfurt ist gern für Sie da!



Der Erfurter Wirtschaftskongress erwicon 2010 wird freundlich unterstützt von:



Die Programmgestaltung von erwicon 2010 unterstützen darüber hinaus:

